



9. Rosenfest

Samstag, 27. Juni 2015
13.00 bis 18.00 Uhr

&
1. Tag der offenen Tür
Imkerei Lütt Acker
10.00 - 14.00 Uhr

Lütt Acker



Mein verrücktes Hobby
Es gibt keinen Streit um den Pinsel



Orgelsax am 17.06.2015
Stadtkirche Sternberg

Inhaltsverzeichnis

Aus dem Rathaus und den Gemeinden	Seite
• Stellenausschreibung Wasserwerk	5
• Breitbandausbau im Amt Sternberger Seenlandschaft	5
• Bauplätze in attraktiver Lage - Borkow sucht Einwohner	6
• Ehrenamtliche Monitoring-Gruppe in Brüel sucht fünf Mitglieder	6
• Konzept für neues Wohnen in Brüel	6
Öffentliche Bekanntmachungen	
• Haushaltssatzung der Gemeinde Kobrow für das Haushaltsjahr 2015	7
• Öffentliche Bekanntmachung der Gemeinde Weitendorf	8
• Veröffentlichung Haushaltssatzung Witzin	8
• Aufstellungsbeschluss der Stadt Sternberg für den Bebauungsplans Nr. 19	10
• Friedhofssatzung Borkow 2. Änderung	10
• Bekanntmachung der Gemeinde Dabel	11
• Instandsetzung der Landesstraße L 09 zwischen Gustävel und der B 104	12
• Satzungsänderung der Gemeinde Hohen Pritz	12
• 2. Änderung der Geschäftsordnung der Gemeindevertretung Dabel	13
• Öffentliche Bekanntmachung über Unterhaltungsmaßnahmen an Gewässern der 2. Ordnung	13
• Managementplan für das Europäische Vogelschutzgebiet „Schweriner Seen“	13
Vereine und Verbände	
• Klassenfahrt der Klasse 4 der Grundschule Dabel	13
• Mitmachen, für den guten Zweck	14
• Fundhunde im Amt Sternberger Seenland	14
• Freie Gärten in Brüel	15
• Die Tierschutzgruppe Sternberg informiert	15
• Aktionswoche Künstler für Schüler derzeit in Dabel	15
• Wie lange dauert es einen Film zu drehen	16
• Lütt Acker im Doppelpack	16
• 5. Witziner Hindernislauf	17
• Angelsportverein - „Sternberger Se“ e. V. lädt ein	18
• Schriftsteller Ulf Borgmann liest an der Grundschule in Dabel	18
• Großes Wiedersehenstreffen beim Brüeler SV	19
• Information der Brüeler Blasmusik	19
• 10 Jahre Grundschule Dabel	19
• Stadtfest Brüel an neuem Standort war voller Erfolg	20
• Zeltlager der Jugendfeuerwehr Dabel	20
• Kindertag in Brüel	21
• Beim Lesewettbewerb in der Grundschule Dabel treten doppelt so viele Jungs an (RNR: 1009)	21
• 25-jähriges Geschäftsjubiläum gefeiert	21
• Eine Informationsfahrt nach Berlin	22
• Der Sternberger Heimatverein informiert	22
• Rheumaliga AG Brüel beim Stadtfest in Brüel	22
Kultur, Tourismus und Freizeitangebote	
• Veranstaltungen Juni - Juli 2015	23
• Wanderungen Juni - Juli 2015	24
• Wolga Kosaken zu Gast in Groß Raden	25
• Sternberger Heimatfest	25
• Veranstaltungen der Gemeinde Hohen Pritz	25
• Podium Rothener Hof - Pokern mit Milliarden	26
Geburtstage des Monats	
• Geburtstage des Monats Juni	26
• Der Behindertenverband gratuliert	27
• Rheumaliga AG Brüel gratuliert	27
Kirchliche Nachrichten	
• Aus der Kirchgemeinde Sternberg	27
• Katholische Kirchengemeinde St. Pius Sternberg	27
• Aus der Kirchgemeinde Brüel	27
• Aus der Kirchgemeinde Dabel	28
• Konzert der „Kowalew-Don-Kosaken“	28
• Gartenfest am 12.07.2015 im Pfarrgarten in Brüel	28
• Ev.-luth. Kirchgemeinde Witzin-Ruchow und Groß Raden	28
Mein verrücktes Hobby	
• Mein verrücktes Hobby - das Malen	29
Nachgefragt	
• Brüel im Herzogtum Schwerin	30
• Der Brauch des Treppe fegen	30
Sonstiges	
• Hechtkönig weiter auf Erfolgskurs	31
• Schicksal eines Käfers	31
Panoramaseiten	
• Panoramaseite Stadtfest Brüel	32
• Panoramaseite Kindertag	33



Telefonliste der Stadtverwaltung Sternberg

	Vorwahl 03847 ...
Bürgermeister:	Jochen Quandt 4445 11
Vorzimmer:	Katja Fregien 4445 12
	Fax: 4445 13
1. Zentrale Dienste	Fax: 4445 13
Leiter:	Olaf Steinberg 4445 30
1.1 Personal	
Inge-Lore Damaschke	4445 28
1.2 Amtsangelegenheiten, Sitzungsdienst, Satzungen, Recht, Versicherungen	
Rebekka Kinetz	4445 29
Evelin Gartzke	4445 15
1.3 Schulen, Kita, Jugend, Sport	
Margret Weihs	4445 24
Brit Käker	4445 48
1.4 Standesamt	
Brigitte Berkau	4445 18
1.5 Touristinfo, Amtsblatt	Fax: 4445 70
Martin Bouvier	4445 35
Michael Schwertner	4445 36
2. Finanzverwaltung	Fax: 4445 13
Leiter: Reinhard Dally	4445 40
2.1 Haushaltsplanung	
Hannelore Toparkus	4445 27
2.2 Stadtkasse; Vollstreckung	
Cornelia Köpcke	4445 45
Bärbel Beyer	4445 46
Brigitte Merseburger	4445 43
Beate Schwarz	4445 74
2.3 Steuern und Abgaben	
Gudrun Pankow	4445 41
Judith Schulz	4445 47
2.4 Geschäftsbuchhaltung	
Jessica Ohms	4445 12
Katrin Patzelt	4445 12
Anne Kasten	4445 33
Antje Buchner	4445 32
3. Bürgeramt	Fax: 4445 69
Leiter:	Eckardt Meyer 4445 73
3.1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Feuerwehr, Gewerbeamt, Bußgeld	
Christine Bouvier	4445 64
Martina Meyer	4445 68
Angelika Dreßler	4445 85
3.2 Kooperatives Bürgerbüro	
Renate Schäfer	4445 61
Anica Laube	4445 62
Sabine Kropp	4445 63
3.3 Wohngeld	
Liane Blaschkowski	4445 60
3.4 Friedhofsverwaltung	
Manuela Reimer	4445 71
3.5 Bürgerbüro Brüel	Vorwahl 038483 ...
(nur Montag)	Fax: 333 33
Einwohnermeldeamt	Renate Schäfer 333 17
Wohngeldstelle	Liane Blaschkowski 333 13

4. Amt für Stadt- und Gemeindeentwicklung

Fax: 4445 82

Leiter: Jochen Gülker 4445 80

4.1 Tiefbau

Edwin Junghans 4445 77

4.2 Bauleitplanung

Rolf Brümmer 4445 83

5. Grundstücks- und Gebäudemanagement

Fax: 4445 82

Leiter: Jörg Rußbült 4445 78

5.1 Allgemeines Grundstücks- und Gebäudemanagement

Sabine Brinckmann 4445 81

Horst Köbernick 4445 88

5.2 Liegenschaften

Dorothea Behrens 4445 75

Susanne Balzer 4445 84

6. Stadtwerke

Fax: 4445 54

Kaufmännische Leiterin: Ilona Windolph 4445 50

Technische Leiterin: Kerstin Pohl 4445 51

7. Bauhof

Dietmar Merseburger Sternberg 2182 oder

0171 6055295

Norbert Krienke Brüel 0172 3216545

**Öffnungszeiten
der Bibliotheken im Amtsbereich****Stadtbibliothek Sternberg**

Finkenkamp 24

Dienstag von 09:30 Uhr bis 11:30 Uhr

von 13:00 Uhr bis 15:00 Uhr

Donnerstag von 09:30 Uhr bis 11:30 Uhr

von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Stadtbibliothek Brüel

August-Bebel-Straße 1

Montag geschlossen**Dienstag** von 10:00 bis 12:00 Uhr und

von 13:00 bis 18:00 Uhr

Mittwoch von 14:00 bis 17:00 Uhr**Donnerstag** von 13:00 bis 16:00 Uhr**Freitag** von 10:00 bis 12:00 Uhr und

von 13:00 bis 16:00 Uhr

Gemeindebibliothek Dabel

Wilhelm-Pieck-Straße 20

Montag von 15:00 bis 17:00 Uhr**Dienstag** von 15:00 bis 18:00 Uhr**Donnerstag** von 15:00 bis 17:00 Uhr**Gemeindebibliothek Witzin**

Gemeindezentrum

Dienstag von 18:30 Uhr bis 19:30 Uhr**Heimatismuseum Sternberg**

Mühlenstr. 6

19406 Sternberg

Tel.: 03847 2162

Öffnungszeiten:

Dienstag - Freitag: 10:00 - 15:00 Uhr und

Sonntag: 14:00 - 16:00 Uhr

Heimatsstube Brüel

August-Bebel-Str. 1

19412 Brüel

(im Bürgerhaus)

Dienstag: 14:00 - 16:30 Uhr

Donnerstag: 09:00 - 11:30 Uhr

Heimatsstube Dabel

W.-Pieck-Str. 20

19406 Dabel

Tel.: 038485 20420

Mittwoch: 14:00 - 16:00 Uhr

Das Mehrgenerationenhaus informiert:

Mehrgenerationenhaus Brüel

Ernst-Thälmann-Str. 3

Tel. 038483 489966

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 11 bis 18 Uhr

Angebote

montags

Strickkurs

dienstags

Eltern-Kind-Treff

mittwochs

Spielnachmittag

freitags

Kochen und Mittag

Für Kinder und Jugendliche ist der Club auch täglich geöffnet.

ACHTUNG!!! Im MGH gibt es auch weiterhin Gelbe Säcke.**Sprechzeiten des Jugendamtes**

Jugendamt Bereich Sternberg/Brüel

Frau Hoffmann

Mecklenburgring 32

19406 Sternberg

03871 722-5169 (ab September)

Do.: 08:00 - 17:00 Uhr

Um vorherige Terminabsprache wird gebeten!

Schiedsstelle in Sternberg

Antje Kühl

Tel.: 0172 9647267

E-Mail: schiedsstelle@stadt-sternberg.de

Sprechzeiten: nach telefonischer Vereinbarung

Redaktion Amtsblatt

Michael Schwertner

Telefon 03847 444536

Fax 03847 444570

E-Mail schwertner@stadt-sternberg.de

**Telefonliste der öffentlichen Einrichtungen
im Amt Sternberger Seenlandschaft**

Bauhof Sternberg

03847 2182

Bauhof Brüel

038483 33331/017

Bibliothek Sternberg

03847 2712

Bibliothek Brüel	038483 33340
Heimatmuseum	03847 2162
Kindergarten	03847 2465
Kläranlage	03847 312071
Hort Sternberg	03847 311945
Grundschule Sternberg	03847 2622
Grundschule Brüel	038483 293010
Grundschule Dabel	038485 20242
Regionale Schule Brüel	038483 293030
Sporthalle Sternberg	03847 2713
Sporthalle Brüel	038483 20040
Sportlerheim Sternberg	03847 2806
Stadtwerke Sternberg	03847 444550
Stadtwerke Sternberg (Bereitschaft)	0171 7119336, 0171 7119337
Wasserwerk	03847 2393

Öffnungszeiten

Öffnungszeiten der Verwaltung des Amtes Sternberger Seenlandschaft und des Bürgerbüros in Brüel

Stadtverwaltung Sternberg, Zentrale Dienste, Finanzverwaltung

Montag	kein Sprechtag
Dienstag	09:00 bis 12:00 Uhr und 13:30 bis 18:00 Uhr
Mittwoch auch	09:00 bis 12:00 Uhr
Donnerstag	09:00 bis 12:00 Uhr und 13:30 bis 17:00 Uhr
Freitag	09:00 bis 12:00 Uhr

Bürgeramt

Allgemeines Ordnungsrecht, Gewerbeamt, Wohngeldbehörde, Verkehrsüberwachung, Bußgeldstelle, Brand- und Katastrophenschutz, Friedhofsverwaltung

Montag	kein Sprechtag
Dienstag	09:00 bis 12:00 Uhr und 13:30 bis 18:00 Uhr
Mittwoch	09:00 bis 12:00 Uhr
Donnerstag	09:00 bis 12:00 Uhr und 13:30 bis 17:00 Uhr
Freitag	09:00 bis 12:00 Uhr

kooperatives Bürgerbüro Sternberg

Pass- und Personalausweise, Melderecht/Kfz-Zulassung, Führerscheinangelegenheiten, Schüler- und Meister-BaFöG, Kita-Förderung, Katasterauszüge

Montag	kein Sprechtag
Dienstag	09:00 bis 12:00 Uhr und 13:30 bis 18:00 Uhr
Mittwoch	09:00 bis 12:00 Uhr
Donnerstag	09:00 bis 12:00 Uhr und 13:30 bis 17:00 Uhr
Freitag	09:00 bis 12:00 Uhr

Bürgerbüro Brüel

Pass- und Personalausweise, Melderecht/Wohngeldbehörde

Montag	09:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 16:00 Uhr
--------	---

Touristinformation Sternberg

Mai - August

Montag - Freitag	09:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 17:00 Uhr
------------------	--

Juli - August

Samstag	10:00 bis 13:00 Uhr
---------	---------------------

September - April

Montag - Donnerstag	09:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 16:00 Uhr
Freitag	09:00 bis 12:00 Uhr

Stadtarchiv der Stadt Sternberg

Frau Petra Rauchfuß
Finkenkamp 24
19406 Sternberg
Telefon: 03847 2712
E-Mail: archiv@stadt-sternberg.de

Sprechzeiten:

Dienstag:	08:00 - 12:00 Uhr
Donnerstag:	12:00 - 16:00 Uhr

Amt Sternberger Seenlandschaft

Sprechzeiten der Bürgermeister

Gemeinde Bürgermeisterin/ Bürgermeister	Sprechzeiten
Blankenberg Herr Uwe Schulz	Sprechzeiten nach telefonischer Vereinbarung unter 0172 3245444
Borkow Frau Regina Rosenfeld	Montag - Freitag nach Absprache unter 038485 20585 oder 0173 2617567
Stadt Brüel Herr Hans-Jürgen Goldberg	Montag, 17:00 - 19:00 Uhr Bürgerhaus Brüel 038483 33323
Dabel Herr Herbert Rohde	Dienstag, 18:30 - 20:00 Uhr Gemeindehaus Dabel Büro 038485 20207
Hohen Pritz Herr Jan Kessel	Sprechzeiten: Jeden 1. und 3. Freitag von 16:30 bis 17:30 Uhr im Gemeindehaus Mobil 0176 48101120 E-Mail: kessel@hohen-pritz.de
Kobrow Herr Olaf Schröder	jeden 1. Montag des Monats im Gemeinderaum der Mehrzweckhalle Kobrow, Tel: 03847 4364215
Kuhlen-Wendorf Herr Ralf Toparkus	nach Absprache Tel. 038486 20520
Langen Jarchow Frau Christa Richelieu	nach Absprache 038483 29448
Mustin Herr Berthold Löbel	nach Absprache Tel. 038481 20725 oder 0172 3137080
Sternberg Herr Jochen Quandt	nach Absprache Tel. 03847 444512
Weitendorf Herr Bernd Knoll	Mo. - Fr. nach Absprache 038483 20675
Witzin Herr Hans Hüller	Jeden Mittwoch (sofern nicht dienstlich verhindert) 17:00 - 18:00 Uhr im Gemeindezentrum Alternativ erreichbar über: Mobil: 01515 0964504
Zahrendorf Herr Alfred Nuklies	nach Absprache 038483 20810
Sprechzeiten der Gleichstellungsbeauftragten Frau Anke Bittermann	nach telefonischer Absprache 03847 2490

Schuldnerberatung in Sternberg

Ansprechpartner:

Anette Zimmermann

Sprechzeiten:

Mittwoch: 09:00 - 12:00 Uhr
 Donnerstag: 09:00 - 12:00 Uhr und
 13:00 - 15:00 Uhr
 Freitag: 09:00 - 12:00 Uhr
 und nach vorheriger Absprache

Suchtberatung

Ansprechpartner:

Marcus Müller

Sprechzeiten:

Dienstag: 09:00 - 12:00 Uhr und
 13:00 - 16:00 Uhr

Adresse:

Schuldner/Suchtberatungsstelle Parchim
 Außenstelle Sternberg
 Luckower Str. 29a
 19406 Sternberg
 Telefon/E-Mail
 Telefon: 03847/451399
 Email: schuldnerberatung.sternberg@kloster-dobbertin.de

WEMAG-BAE Brüeler

Abwasserentsorgungsgesellschaft mbH

Information für unsere Kunden in der Stadt Brüel

1. Unsere Dienststelle in Brüel erreichen Sie an Werktagen tagsüber unter:
 - für den Bereich Trinkwasser und Fernwärme, 038483 3130
 - für den Bereich Abwasserentsorgung, 0385 755-2281
2. für die Annahme von Störungsmeldungen in der Versorgung mit Strom, Wasser, Fernwärme und in der Abwasserentsorgung außerhalb der Arbeitszeit erreichen Sie uns unter: 0385 755-111.
3. Zu allen Fragen zur Verbrauchsabrechnung Strom, Wasser, Abwasser haben wir folgende Service-Nr. eingerichtet: 0385 755-2755.
4. Die Entleerung Ihrer Kleinkläranlage und abflusslosen Gruben fordern Sie bitte direkt bei der Firma Heck-Humus Kompostierungsgesellschaft mbH, Ludwigsluster Chaussee 55, 19061 Schwerin an. Sie erreichen die Firma unter Tel.: 0385 3924510, Telefax: 0385 3924513.
5. Zu Fragen der Abwasserentsorgung beraten wir Sie gern im persönlichen Gespräch zu unseren Sprechzeiten, die wir jeden Dienstag für Sie in der Zeit von 13:00 Uhr bis 16:30 Uhr in der Netzdienststelle Brüel, Sternberger Str. 91, durchführen. Termine außerhalb dieser Sprechzeit können Sie telefonisch vereinbaren unter: 0385 755-2281.

WEMAG AG

BAE GmbH

Information der Stadtwerke Sternberg

zur Abfuhr der Inhaltsstoffe aus Kleinkläranlagen und abflusslosen Gruben

Die Entleerung Ihrer Kleinkläranlagen und abflusslosen Gruben fordern Sie bitte direkt bei der nachfolgenden Firma an:

NWL

Norddeutsche Wasser Logistik GmbH

Vielbecker Weg

23936 Grevesmühlen

Sie erreichen diese Firma unter

Tel.: 03881 756490

Fax: 03881 757484

oder über E-Mail-Adresse: info@nwl-gym.de

Ihre Stadtwerke

Zahnärztlicher Notdienst

Der diensthabende Zahnarzt wird Ihnen unter der Telefonnummer 038483 31567 mitgeteilt. Notdienstsprechstunde ist täglich zwischen 10:00 und 11:00 Uhr.

Kreisstellenvorsitzender Dr. MSc. R. Möbius

Stellenausschreibung

Der Eigenbetrieb Stadtwerke der Stadt Sternberg sucht zum 01. September 2015 eine/einen

Mitarbeiter/in Wasserwerk

Die Stadtwerke betreiben auf dem Stadtgebiet Sternberg und in der Gemeinde Kobrow Wasserwerke mit einer Trinkwassergesamtdarbietung von 400.000 cbm/Jahr sowie 45 km Trinkwasserleitungsnetz mit Druckstationen.

Das Aufgabengebiet umfasst im Wesentlichen:

- Kontrolle, Überwachung und Steuerung aller wassertechnischen Anlagen zur Gewährleistung der Förderung, Aufbereitung, Speicherung und Verteilung des Trinkwassers
- Erfassung und Auswertung der Betriebsdaten zur Monats- und Jahresabrechnung
- Durchführung von Wartungs-, Reinigungs- und Reparaturmaßnahmen am Rohrnetz
- Wasserzählerablesung und Wasserzählerwechseln
- Herstellung und Betreuung von Trinkwasserhaus- und Bauwasseranschlüssen sowie
- Pflege und Instandhaltung von Außen- und Grünanlagen

Anforderungen:

- Abgeschlossene Ausbildungen als:
 - Fachkraft für Wasserversorgungstechnik oder
 - Gas- und Wasserinstallateur/in oder
 - Anlagenmechaniker/in - Versorgungstechnik oder
 - Elektroinstallateur/in
- Langjährige Berufserfahrung in vergleichbaren Betrieben
- Bereitschaft zur Teilnahme an Weiterbildungsmaßnahmen
- Führerschein Klasse BE
- EDV-Kenntnisse (Microsoft Office und Prozessleitsysteme)
- Bereitschaft zur Mitarbeit in der freiwilligen Feuerwehr

Es erwartet Sie eine verantwortungsvolle, interessante und teilweise selbstständige Tätigkeit. Die Arbeitszeit beträgt 35 Stunden/Woche. Die Vergütung erfolgt nach Tarifvertrag öffentlicher Dienst (TVöD).

Ihre Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugnissen zur Berufsausbildung, Qualifikationen und Eignungen richten Sie bitte bis zum 30.06.2015 an die Stadtverwaltung Sternberg, Am Markt 1, 19406 Sternberg.

Breitbandausbau im Amt Sternberger Seenlandschaft



Einladung zur Informationsveranstaltung bzgl. des Breitbandausbaus im Amt Sternberger Seenlandschaft

Das Ausschreibungsverfahren zur vollständigen Versorgung mit kabelgebundenen Internet ist leider nicht positiv ausgefallen. Insofern sind die Anwohner und Gewerbetreibende im Amt Sternberger Seenlandschaft auf individuelle Lösungen zur Breitbandversorgung angewiesen.

Am 30. Juni 2015 um 18:30 Uhr informiert die Filiago GmbH & Co. KG aus Bad Segeberg **im Sternberger Rathaus** alle interessierten Bürgerinnen und Bürger über alternative Möglichkeiten zur Versorgung mit schnellem Internet. Als einer der führenden Anbieter von Internetzugängen via Satellit bietet die Filiago GmbH & Co. KG einen Fullservice aus Telefonie, HDTV und Internet mit einem Downstream von bis zu 20 Mbit/s zu transparenten Kosten an. Ein Vertreter des Breitbandkompetenzzentrums MV und ein Mitarbeiter der Filiago stehen Ihnen für eine Diskussion zur Verfügung.

Jochen Quandt
Bürgermeister

Bauplätze in attraktiver Lage - Borkow sucht Einwohner

In Borkow warten noch Bauplätze mit unterschiedlicher Größe im Bereich „Möllerberg“ auf neue Eigentümer. Wer zufällig Pläne für ein eigenes Heim entwickelt oder schon lange hat und das Leben in einem Dorf gut findet, ist herzlich eingeladen, die freien Bauplätze zu besichtigen. Sie finden das Baugebiet „Möllerberg“ unmittelbar zwischen der B 192 und dem Borkower See am Ortsausgang aus Richtung Sternberg. Die Zufahrt erfolgt über die Seestraße, die nach anfänglicher Enge in ein gut ausgebautes Wohngebiet führt. Das Baugebiet „Möllerberg“, wie der Name schon sagt, liegt auf einem Hügel. Die hier vorhandenen Bauplätze sind großzügig angelegt und bei Bedarf ist die Zusammenlegung mehrerer Flurstücke möglich. Sie werden sich hier bestimmt wohlfühlen.

Die Gemeinde Borkow, besteht aus 6 einzelnen Dörfern (Borkow, Hohenfelde, Rothen, Schlowe, Neu-Woserin, Woserin), in allen leben aufgeschlossene und interessierte Einwohner, die bald Ihre Nachbarn sein können.

Wenn Sie nach der Besichtigung des „Möllerberg“ Interesse an einem fortführenden Gespräch haben, lassen Sie es uns wissen. Auskünfte zur baulichen Gestaltung oder anderes erhalten Sie auch im Amt Sternberger Seenlandschaft (Tel. 03847 444512). Übrigens, der Quadratmeter Grund + Boden (erschlossen) soll 20,00 € kosten.

Ihre Gemeindevertretung



Ehrenamtliche Monitoring-Gruppe in Brüel sucht fünf Mitglieder

Gemäß der freiwilligen Selbstverpflichtung der Agrarhof Brüel e. G. sucht Brüel Mitglieder für ehrenamtliche Monitoring-Gruppe zur Beratung und Begleitung der neuen Milchviehanlage.

Sie möchten sich für Ihre Region stark machen und sich ehrenamtlich engagieren? Hier ist Ihre Chance: Für die Besetzung einer externen Monitoring-Gruppe werden fünf Mitglieder mit verschiedenen Positionen gesucht, die den zukünftigen Betrieb der neuen Milchviehanlage in Keez begleiten und als Bindeglied zwischen Bürgern, deren Initiativen, der Stadt Brüel und dem Investor agieren sollen. Im Rahmen des landwirtschaftlichen Investitionsprojektes Jersey-Milchviehanlage in Keez entsteht ein wichtiger Impuls in der Entwicklung der Brüeler Region und der im Umfeld befindlichen Gemeinden. Hierbei entstehen Aufgaben, die eine kooperative, realistische und lösungsorientierte Kommunikation erfordern. Die Monitoring-Gruppe soll diesen Prozess allseitig und engagiert begleiten und wird eine beratende Funktion gegenüber der Agrarhof Brüel e.G. besitzen.

Für die Besetzung der Monitoring-Gruppe werden gesucht:

- ein Vorsitzender
- ein Beisitzer für Öffentlichkeitsarbeit
- drei Beisitzer

Interessierte Bürgerinnen und Bürger mit Hauptwohnsitz in Brüel oder einer der umliegenden dazugehörigen Gemeinden senden ihre Bewerbung mit kurzem Lebenslauf und Darstellung der persönlichen Beweggründe für diese ehrenamtliche Tätigkeit an

Amt Sternberger Seenland

Zentrale Dienste

Stichwort: Monitoring-Gruppe

Am Markt 1

19406 Sternberg

Bitte nennen Sie in Ihrer Bewerbung bereits die bevorzugte Position in der Monitoring-Gruppe. Die ausgeschriebenen Tätigkeiten sind ehrenamtliche - das heißt nicht zu honorierende - Leistungen. Ausgeschlossen ist die Bewerbung durch Mitarbeiter der Agrarhof Brüel e. G. oder Stadtvertreter der Stadtvertretung Brüel.

Einsendeschluss ist der 4. Juli 2015.

Nach Sichtung der Bewerbungen werden die Mitglieder der Monitoring-Gruppe durch die Brüeler Stadtvertretung gewählt.

Felix Zimmermann

im Auftrag der Agrarhof Brüel e. G.

Konzept für neues Wohnen in Brüel - Mieter gesucht

Im Wandel der Zeiten entsteht Neues an Stelle des Alten und dies mitten in zentraler Ortslage von Brüel. Hier, auf dem freien Gelände der Feldstraße, ist die Errichtung von modernen Wohnungen geplant, die sowohl den Bedürfnissen junger Familien als auch denen älterer Bürgern gerecht werden. Die vorgesehene dreigeschossige Anlage wird insgesamt 30 Wohnungen enthalten und mit Arztpraxen, einer Praxis für Physiotherapie, Räumen für einen Pflegedienst und eine Tagespflegestätte ergänzt.



Somit kann auch gesundheitliche Betreuung auf kurzem Wege in Anspruch genommen werden. Die Wohnungen werden überwie-

gend mit 2 oder 3 Wohnräumen angeboten und sind in den oberen Geschossen jeweils mit einem Balkon versehen, während die Wohnungen im Erdgeschoss eine Terrassenfläche auf der Gartenseite erhalten. Die oberen Geschosse sind bequem über Aufzüge erreichbar. Bei speziellem Bedarf können auch Wohnungen mit mehr als 3 Wohnräumen oder speziellen Sonderausstattungen angeboten werden. Die Anlage untergliedert sich in verschiedene Wohnabschnitte, so dass Nachbarschaften überschaubar bleiben, daneben aber verschiedene Kommunikationsflächen für Gemeinschaftliches verfügbar sind. Zum Einkaufen der Dinge des täglichen Bedarfs muss man nur wenige Meter gehen. Spaziergänge durch angrenzende Grünzonen und Gärten oder einfach auf Balkon oder Terrasse mit Blick in die Landschaft entspannen – hier kann man das eigene Zuhause finden. Die Wohnungen werden zum Kauf und zur Anmietung angeboten. Je nach Ausstattung wird die Kaltmiete 7,00 bis 8,00 EUR/qm betragen. Um mehr über das Vorhaben zu erfahren oder sich rechtzeitig die gewünschte Wohnlage zu sichern, sind folgende Kontakte verfügbar:

Stadt Brüel: 038483 20357 Herr Goldberg /

Pflegedienst Brüel: 038483 292840 Frau Grigo/Frau Mock



Hinweis: Satzungen der Stadt Sternberg und der Stadt Brüel werden auf den jeweiligen Internetseiten unter www.stadt-sternberg.de und www.stadt-brueel.de veröffentlicht.

Haushaltssatzung der Gemeinde Kobrow für das Haushaltsjahr 2015

Aufgrund der §§ 45 ff. Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern wird nach Beschluss der Gemeindevertretung Kobrow vom 09.03.2015 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Ergebnis- und Finanzhaushalt

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2015 wird

1. im Ergebnishaushalt
 - a) der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf 483.900 EUR
 - der Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf 794.900 EUR
 - der Saldo der ordentlichen Erträge und Aufwendungen auf -311.000 EUR
 - b) der Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf 0 EUR
 - der Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf 0 EUR
 - der Saldo der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen auf 0 EUR
 - c) das Jahresergebnis vor Veränderung der Rücklagen auf -311.000 EUR
 - die Einstellung in Rücklagen auf 0 EUR
 - die Entnahmen aus Rücklagen auf 165.900 EUR
 - das Jahresergebnis nach Veränderung der Rücklagen auf -145.100 EUR
2. im Finanzhaushalt
 - a) die ordentlichen Einzahlungen auf 427.100 EUR
 - die ordentlichen Auszahlungen auf 694.300 EUR
 - der Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen auf -267.200 EUR
 - b) die außerordentlichen Einzahlungen auf 0 EUR
 - die außerordentlichen Auszahlungen auf 0 EUR
 - der Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen auf 0 EUR
 - c) die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf 41.900 EUR

die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	72.200 EUR
der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	-30.300 EUR
d) die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	297.500 EUR
die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	0 EUR
der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	297.500 EUR

festgesetzt.

§ 2

Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen ohne Umschuldungen (Kreditermächtigung) wird festgesetzt auf 0 EUR.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit

Der Höchstbetrag der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit wird festgesetzt auf 20.000 EUR.

§ 5

Hebesätze

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer
 - a) für die land- und forstwirtschaftlichen Flächen (Grundsteuer A) auf 310 v. H.
 - b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf 380 v. H.
2. Gewerbesteuer auf 350 v. H.

§ 6

Stellen gemäß Stellenplan

Die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen beträgt 0,35 Vollzeitäquivalente (VzÄ).

§ 7

Eigenkapital

Nach vorläufigen, ungeprüften Angaben betrug der Stand des Eigenkapitales zum 31.12. des Haushaltsvorjahres (2013) betrug 1.979.030 EUR
Der voraussichtliche Stand des Eigenkapitales zum 31.12. des Haushaltsvorjahres (2014) beträgt 1.796.023 EUR
und zum 31.12. des Haushaltsjahres (2015) 1.452.080 EUR

§ 8

weitere Vorschriften

- 8.1. Erlass einer Nachtragshaushaltssatzung
Die Gemeindevertretung hat gemäß § 48 Abs. 2 Ziffer 2 KV M-V eine Nachtragssatzung zu erlassen, wenn
 - a. sich zeigt, dass trotz Ausnutzung jeder Sparmöglichkeit im Ergebnishaushalt ein erheblicher Fehlbetrag entstehen oder ein bereits ausgewiesener Fehlbetrag sich wesentlich erhöhen wird,
 - b. sich zeigt, dass im Finanzhaushalt der Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen in erheblichem Umfang nicht ausreicht, um die Auszahlungen zur planmäßigen Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen zu decken oder eine bereits bestehende Deckungslücke sich wesentlich erhöhen wird,
 - c. im Ergebnishaushalt bisher nicht veranschlagte oder zusätzliche Aufwendungen bei einzelnen Aufwandspositionen in einem im Verhältnis zu den Gesamtaufwendungen erheblichen Umfang getätigt werden sollen oder müssen; entsprechendes gilt im Finanzhaushalt für Auszahlungen,

- d. bisher nicht veranschlagte Auszahlungen für Investitionen oder Investitionsförderungsmaßnahmen geleistet werden sollen,
- e. Beamte oder Arbeitnehmer eingestellt, befördert oder in eine höhere Entgeltgruppe eingestuft werden sollen und der Stellenplan die entsprechenden Stellen nicht enthält.
1. Als wesentlich im Sinne des § 48 Abs. 2 Ziffer 1 und 2 KV M-V sind Fehlbeträge bzw. Deckungslücken anzusehen, wenn sie **10 v. H.** der ordentlichen Aufwendungen bzw. ordentlichen Auszahlungen übersteigen.
2. Als erheblich im Sinne des § 48 Abs. 2 Ziffer 3 KV M-V sind bisher nicht veranschlagte oder zusätzliche Aufwendungen bei einzelnen Aufwandspositionen, wenn sie **10 v. H.** der der ordentlichen Aufwendungen übersteigen. Entsprechend gilt die Erheblichkeitsgrenze für die Auszahlungen im Finanzhaushalt.
3. Als geringfügig im Sinne des § 48 Abs. 3 Ziffer 1 KV M-V gelten Auszahlungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen sowie unabwiesbare Aufwendungen und Auszahlungen für Instandsetzungen an Bauten und Anlagen, wenn sie **10,0 T€** nicht übersteigen.
- 8.2. Entscheidungen zu über- und außerplanmäßigen Ausgaben
Die Entscheidung zu über- und außerplanmäßigen Ausgaben wird durch die Gemeindevertretung getroffen, wenn sie die in der Hauptsatzung der Gemeinde festgelegten Wertgrenzen für die Entscheidung des Bürgermeisters übersteigt.
- 8.3. Haushaltsvermerke zur Deckungsfähigkeit
- 8.3.1. *Von der grundsätzlichen gegenseitigen Deckungsfähigkeit* der Ansätze für Aufwendungen innerhalb eines Teilhaushalts - entsprechend auch der Ansätze Auszahlungen im Teilfinanzhaushalt - gemäß § 14 Abs. 1 GemHVO-Doppik sind *ausgenommen*:
 - DK 0001 Personalaufwendungen
 - DK 0002 Unterhaltung des Vermögens (außer Straßen)
 - DK 0003 Bewirtschaftung des Vermögens
 - DK 0005 Versicherungen
 - DK 0009 Abschreibungen
 - DK 0042 Aufwendungen der Feuerwehr
 - DK 0051 Bauhof
 Innerhalb dieser Deckungskreise 0001 - 0051 sind alle Aufwendungen gegenseitig deckungsfähig.
- 8.3.2 Gemäß § 14 Abs. 3 GemHVO-Doppik werden die Ansätze für Auszahlungen aus Investitionstätigkeit innerhalb eines Teilhaushaltes jeweils für gegenseitig deckungsfähig erklärt.
- 8.3.3 Gemäß § 14 Abs. 4 GemHVO-Doppik werden die Ansätze für ordentliche Auszahlungen zugunsten von Auszahlungen aus Investitionstätigkeit desselben Teilhaushaltes jeweils für einseitig deckungsfähig erklärt. Sofern die Deckungsfähigkeit in Anspruch genommen wird, vermindert sich der Ansatz für die korrespondierenden Aufwendungen.
- 8.3.4 Gemäß § 13 Abs. 2 GemHVO-Doppik können Mehrerträge in folgenden Produktsachkonten folgende Aufwendungsansätze erhöhen:
 - DK 0031 61100.60130000 und 61100.54310000/61200.57910000
- 8.3.5 Gemäß § 14 Abs. 2 GemHVO-Doppik werden Erträge/Einzahlungen aus Spenden für bestimmte Aufwendungen/Auszahlungen (Zweckbindung entsprechend Spendenvermerk) innerhalb eines Teilhaushaltes für deckungsfähig(unecht) erklärt.
- 8.4. Festlegung der Wertgrenze für die Einzeldarstellung der Ein- und Auszahlungen für Investitionsvorhaben
- 8.4.1. Gemäß § 4 Abs. 12 GemHVO-Doppik wird bestimmt, dass Ein- und Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze von 10.000 EUR für jede Investition oder Investitionsförderungsmaßnahme im Teilhaushalt einzeln darzustellen sind. Unterhalb dieser Wertgrenze erfolgt die Darstellung der Ein- und Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in jedem Teilhaushalt insgesamt.

- 8.5 Übertragbarkeit
Ansätze für ordentliche Aufwendungen und für ordentliche Auszahlungen eines Teilhaushaltes werden bei einem ausgeglichenen Haushalt bzw. wenn der Haushaltsausgleich im Haushaltsfolgejahr erreicht werden kann als übertragbar erklärt.

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde am 23.04.2015 erteilt.

Kobrow, den 04.05.2015

Schröder

Bürgermeister

Die Haushaltssatzung mit Anlagen liegen in der Zeit vom 15.06.2015 bis zum 19.06.2015, jeweils Montag bis Freitag, 09:00 - 15:00 Uhr im Rathaus der Stadt Sternberg, Zimmer 5 öffentlich aus.

Öffentliche Bekanntmachung

Hiermit lade ich zur 5. ord. Sitzung der Gemeindevertretung Weitendorf

am Donnerstag, dem 18.06.2015, um 19:00 Uhr, im Gemeindehaus, Weitendorf, Sternberger Straße, ein.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
3. Bestätigung der Tagesordnung
4. Billigung der Sitzungsniederschrift vom 05.03.2015
5. Bericht des Bürgermeisters mit anschließender Gemeindevertreter- und Einwohnerfragestunde
- 5.1. Beratung zur Haushaltssatzung 2015 der Gemeinde Weitendorf
6. Sonstiges

gez. Bernd Knoll

Bürgermeister

Haushaltssatzung der Gemeinde Witzin für das Haushaltsjahr 2015

Aufgrund der §§ 45 ff. Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern wird nach Beschluss der Gemeindevertretung Witzin vom 26.03.2015 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Ergebnis- und Finanzhaushalt

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2015 wird

1. im Ergebnishaushalt
 - a) der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf 559.600 EUR
 - der Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf 570.400 EUR
 - der Saldo der ordentlichen Erträge und Aufwendungen auf -10.800 EUR
 - b) der Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf 0 EUR
 - der Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf 0 EUR
 - der Saldo der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen auf 0 EUR
 - c) das Jahresergebnis vor Veränderung der Rücklagen auf -10.800 EUR
 - die Einstellung in Rücklagen auf 0 EUR
 - die Entnahmen aus Rücklagen auf 10.800 EUR
 - das Jahresergebnis nach Veränderung der Rücklagen auf 0 EUR
2. im Finanzhaushalt

a) die ordentlichen Einzahlungen auf	395.800 EUR
die ordentlichen Auszahlungen auf	472.200 EUR
der Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen auf	-76.400 EUR
b) die außerordentlichen Einzahlungen auf	0 EUR
die außerordentlichen Auszahlungen auf	0 EUR
der Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen auf	0 EUR
c) die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	98.000 EUR
die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	162.800 EUR
der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	-64.800 EUR
d) die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	141.200 EUR
die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	0 EUR
der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	141.200 EUR

festgesetzt.

§ 2

Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen ohne Umschuldungen (Kreditermächtigung) wird festgesetzt auf 0,00 EUR.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit

Der Höchstbetrag der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit wird festgesetzt auf 30.000 EUR.

§ 5

Hebesätze

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer
 - a) für die land- und forstwirtschaftlichen Flächen (Grundsteuer A) auf 300 v. H.
 - b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf 365 v. H.
2. Gewerbesteuer auf 330 v. H.

§ 6

Stellen gemäß Stellenplan

Die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen beträgt 0,330 Vollzeitäquivalente (VzÄ).

§ 7

Eigenkapital

Nach vorläufigen, ungeprüften Angaben betrug der Stand des Eigenkapitals zum 31.12. des Haushaltsvorjahres (2012) betrug 2.343.212 EUR
Der voraussichtliche Stand des Eigenkapitals zum 31.12. des Haushaltsvorjahres (2013) beträgt 2.254.425 EUR
und zum 31.12. des Haushaltsjahres (2014) 2.099.812 EUR

§ 8

weitere Vorschriften

- 8.1. Erlass einer Nachtragshaushaltssatzung
Die Gemeindevertretung hat gemäß § 48 Abs. 2 Ziffer 2 KV M-V eine Nachtragssatzung zu erlassen, wenn
 - a. sich zeigt, dass trotz Ausnutzung jeder Sparmöglichkeit im Ergebnishaushalt ein erheblicher Fehlbetrag entstehen oder ein bereits ausgewiesener Fehlbetrag sich wesentlich erhöhen wird,
 - b. sich zeigt, dass im Finanzhaushalt der Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen in erheblichem Umfang nicht ausreicht, um die Aus-

- zahlungen zur planmäßigen Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen zu decken oder eine bereits bestehende Deckungslücke sich wesentlich erhöhen wird,
 - c. im Ergebnishaushalt bisher nicht veranschlagte oder zusätzliche Aufwendungen bei einzelnen Aufwandspositionen in einem im Verhältnis zu den Gesamtaufwendungen erheblichen Umfang getätigt werden sollen oder müssen; entsprechendes gilt im Finanzhaushalt für Auszahlungen,
 - d. bisher nicht veranschlagte Auszahlungen für Investitionen oder Investitionsförderungsmaßnahmen geleistet werden sollen,
 - e. Beamte oder Arbeitnehmer eingestellt, befördert oder in eine höhere Entgeltgruppe eingestuft werden sollen und der Stellenplan die entsprechenden Stellen nicht enthält.
1. Als wesentlich im Sinne des § 48 Abs. 2 Ziffer 1 und 2 KV M-V sind Fehlbeträge bzw. Deckungslücken anzusehen, wenn sie **5 v. H.** der ordentlichen Aufwendungen bzw. ordentlichen Auszahlungen übersteigen.
 2. Als erheblich im Sinne des § 48 Abs. 2 Ziffer 3 KV M-V sind bisher nicht veranschlagte oder zusätzliche Aufwendungen bei einzelnen Aufwandspositionen, wenn sie **5 v. H.** der ordentlichen Aufwendungen übersteigen. Entsprechend gilt die Erheblichkeitsgrenze für die Auszahlungen im Finanzhaushalt.
 3. Als geringfügig im Sinne des § 48 Abs. 3 Ziffer 1 KV M-V gelten Auszahlungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen sowie unabweisbare Aufwendungen und Auszahlungen für Instandsetzungen an Bauten und Anlagen, wenn sie **5,0 T€** nicht übersteigen.
- 8.2. Entscheidungen zu über und außerplanmäßigen Ausgaben
Die Entscheidung zu über- und außerplanmäßigen Ausgaben wird durch die Gemeindevertretung getroffen, wenn sie die in der Hauptsatzung der Gemeinde festgelegten Wertgrenzen für die Entscheidung des Bürgermeisters übersteigt.
 - 8.3. Haushaltsvermerke zur Deckungsfähigkeit
 - 8.3.1. Von der grundsätzlichen gegenseitigen Deckungsfähigkeit der Ansätze für Aufwendungen innerhalb eines Teilhaushalts - entsprechend auch der Ansätze Auszahlungen im Teilfinanzhaushalt - gemäß § 14 Abs. 1 GemHVO-Doppik sind *ausgenommen*:
 - DK 0001 Personalaufwendungen
 - DK 0002 Unterhaltung des Vermögens(außer Straßenerhaltung)
 - DK 0003 Bewirtschaftung des Vermögens
 - DK 0005 Versicherungen
 - DK 0009 die Abschreibungen
 - DK 010 die Produkte 11104 und 11105
 - DK 020 die Produkte 21102, 21502, 28100, 33100, 36100 und 42100
 - DK 0042 Aufwendungen der Feuerwehr
 Innerhalb dieser Deckungskreise 0001 - 0042 sind alle Aufwendungen gegenseitig deckungsfähig.
 - 8.3.2 Gemäß § 14 Abs. 3 GemHVO-Doppik werden die Ansätze für Auszahlungen aus Investitionstätigkeit innerhalb eines Teilhaushaltes jeweils für gegenseitig deckungsfähig erklärt.
 - 8.3.3 Gemäß § 14 Abs. 4 GemHVO-Doppik werden die Ansätze für ordentliche Auszahlungen zugunsten von Auszahlungen aus Investitionstätigkeit desselben Teilhaushaltes jeweils für einseitig deckungsfähig erklärt. Sofern die Deckungsfähigkeit in Anspruch genommen wird, vermindert sich der Ansatz für die korrespondierenden Aufwendungen.
 - 8.3.4 Gemäß § 13 Abs. 2 GemHVO-Doppik können Mehrerträge in folgenden Produktsachkonten folgende Aufwendungsansätze erhöhen:
 - DK 0031 6 1 1 0 0 . 6 0 1 3 0 0 0 0 u n d 61100.54310000/61200.57910000
 - DK 0041 12605.44251000 und 12605.52310000

- 8.3.5 Gemäß § 14 Abs. 2 GemHVO-Doppik werden Erträge/ Einzahlungen aus Spenden für bestimmte Aufwendungen/ Auszahlungen (Zweckbindung entsprechend Spendenvermerk) innerhalb eines Teilhaushaltes für deckungsfähig (unecht) erklärt.
- 8.4. Festlegung der Wertgrenze für die Einzeldarstellung der Ein- und Auszahlungen für Investitionsvorhaben
Gemäß § 4 Abs. 12 GemHVO-Doppik wird bestimmt, dass Ein- und Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen oberhalb der Wertgrenze von **10.000 EUR** für jede Investition oder Investitionsförderungsmaßnahme im Teilhaushalt einzeln darzustellen sind. Unterhalb dieser Wertgrenze erfolgt die Darstellung der Ein- und Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in jedem Teilhaushalt insgesamt.
- 8.5 Übertragbarkeit
Ansätze für ordentliche Aufwendungen und für ordentliche Auszahlungen eines Teilhaushaltes werden bei einem ausgeglichenen Haushalt bzw. wenn der Haushaltsausgleich im Haushaltsfolgejahr erreicht werden kann als übertragbar erklärt.

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde am 19.05.2015 erteilt.

Witzin, den 26.03.2015

Hüller
Bürgermeister

Die Haushaltssatzung mit Anlagen liegen in der Zeit vom 22.06.2015 bis zum 26.06.2015, jeweils Montag bis Freitag, 09:00 - 15:00 Uhr im Rathaus der Stadt Sternberg, Zimmer 5 öffentlich aus.

Stadt Sternberg
- Der Bürgermeister -

Bekanntmachung der Stadt Sternberg

Aufstellungsbeschluss der Stadt Sternberg für den Bebauungsplan Nr. 19 „Nahversorgungszentrum Goethestraße“ der Stadt Sternberg. Die Stadt Sternberg erstellt den Bebauungsplan der Innenentwicklung im beschleunigten Verfahren entsprechend § 13 a BauGB.

Der Geltungsbereich umfasst eine Vielzahl von Flurstücken in der Flur 25 (siehe Planzeichnung Geltungsbereich) und begrenzt wird das Plangebiet des Bebauungsplans nördlich durch den Mecklenburgerring (B 104 u. 192), südlich durch die Bahnhofstraße, östlich durch die Siedlungsflächen an der Straße „An der Bleiche“ und westlich durch die Goethestraße.

Planungsziel des Bebauungsplanes ist es, für die Neuerrichtung eines Nahversorgungszentrums mit einem Discounter und einem Vollsortimenter die baurechtlichen Voraussetzungen zu schaffen. Der rechtskräftige Flächennutzungsplan der Stadt Sternberg wird im Zuge der Aufstellung des B-Plans Nr. 19 für die entsprechenden Flächen berichtigt.

Da der Bebauungsplan Nr. 19 „Nahversorgungszentrum Goethestraße“ nach § 13 a BauGB als Vorhaben der Innenentwicklung entwickelt wird, ist keine Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB erforderlich. Eine Vorprüfung nach UVPG wurde durchgeführt und ein Artenschutzfachbeitrag (entsprechend BNatSchG) ist erstellt worden.

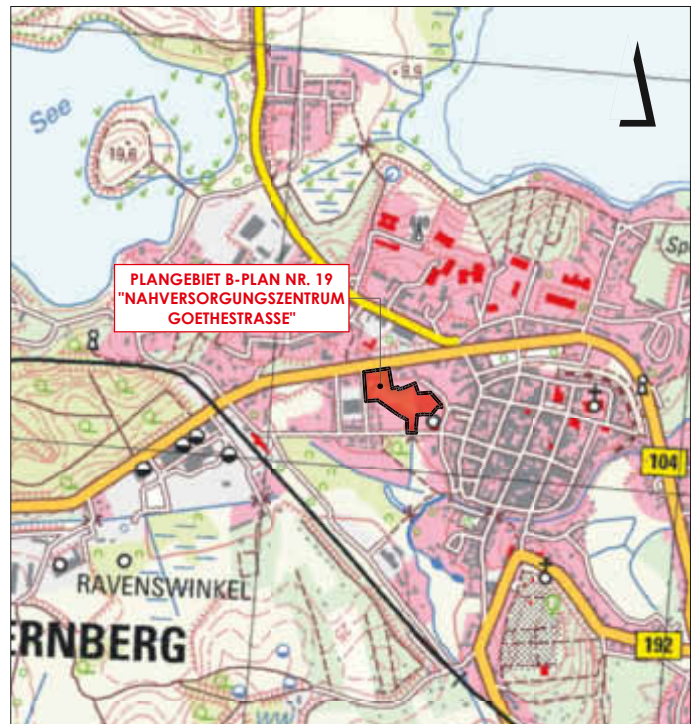
Die Stadtvertretung der Stadt Sternberg hat in ihrer Sitzung am 15.04.2015 die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 19 „Nahversorgungszentrum Goethestraße“ beschlossen.

Dieser Beschluss wird hiermit gemäß § 2 Abs. 1 BauGB bekannt gemacht.

Sternberg, 27.04.2015

Quandt
Bürgermeister

(Siegel)



2. Satzung zur Änderung der Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen (Friedhofssatzung) der Gemeinde Borkow

Auf der Grundlage des § 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Juli 2011 (GVOBl. M-V S. 777), der §§ 1, 2, 4 und 6 des Kommunalabgabengesetzes (KAG) des Landes Mecklenburg-Vorpommern vom 12. April 2005 (GVOBl. M-V S. 146), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 13. Juli 2011 (GVOBl. M-V, S. 777, 833), dem Gesetz über das Leichen-, Bestattungs- und Friedhofswesen (Bestattungsgesetz) des Landes Mecklenburg-Vorpommern vom 3. Juli 1998 (GVOBl. M-V, S. 617), zuletzt geändert durch Artikel 2 Abs. 2 des Gesetzes vom 1. Dezember 2008 (GVOBl. M-V, S. 461) wird nach Beschluss der Gemeindevertretung Borkow vom 28.04.2015 und nach Durchführung des Anzeigeverfahrens beim Landrat des Landkreises Ludwigslust-Parchim als untere Rechtsaufsichtsbehörde folgende 2. Satzung zur Änderung der Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen (Friedhofssatzung) der Gemeinde Borkow erlassen:

Artikel I

Die Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen (Friedhofssatzung) der Gemeinde Borkow vom 12.02.2009 wird wie folgt geändert:

1. § 9 wird neu gefasst:

§ 9 Beschaffenheit von Särgen und Urnen

- (1) Bestattungen sind grundsätzlich in Särgen und Urnen vorzunehmen.
- (2) Für Erdbestattungen darf kein Sarg verwendet werden, der geeignet ist, nachhaltig die physikalische, chemische oder biologische Beschaffenheit des Bodens oder des Grundwassers zu verändern und der die Verwesung der Leiche nicht innerhalb der festgesetzten Ruhefrist ermöglicht. Särge müssen fest gefügt und so abgedichtet sein, dass jedes Durchsickern von Feuchtigkeit ausgeschlossen ist.
- (3) Särge sollen höchstens 2,05 m lang, im Mittelmaß 0,70 m hoch und 0,70 m breit sein. Sind in Ausnahmefällen größere Särge erforderlich, ist dies bei der Anmeldung der Bestattung anzugeben.

(4) Für Sargauskleidungen, Leichentücher, Leichenhüllen und Leichenbekleidung gelten die Anforderungen des Absatzes 2 entsprechend.

(5) Es dürfen keine Urnen, Überurnen oder Schmuckurnen verwendet werden, die aus Kunststoffen oder sonstigen nicht verrottbaren Werkstoffen hergestellt oder die geeignet sind, nachhaltig die physikalische, chemische oder biologische Beschaffenheit des Bodens oder des Grundwassers zu verändern.

2. Im § 11 wird Absatz 10 neu hinzugefügt:

(10) Bei Bio-Urnen (es gelten die Anforderung von § 9 entsprechend) ist ab dem 4. Jahr nach der Beisetzung keine Umbettung mehr möglich.

3. Im § 17 wird Absatz 1 ersetzt:

(1) Rasenreihengräber sind Grabstätten, in denen Urnen beigesetzt werden, die im Bestattungsfall der Reihe nach vergeben werden. Es besteht die Möglichkeit eine zweite Urne (für Ehe- bzw. Lebenspartner) beizusetzen. Für die zweite Urne erfolgt die Verlängerung des Nutzungsrechts, der Friedhofsunterhaltungsgebühr und der Grabpflegegebühr. Das Reihengrab besteht aus einem Rasenfeld. Die Rasenreihengrabstätten werden ausschließlich von der Friedhofsverwaltung angelegt, gepflegt und unterhalten.

Artikel II

Inkrafttreten

Die 2. Satzung zur Änderung der Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen (Friedhofssatzung) der Gemeinde Borkow tritt am Tage nach Ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Borkow, d. 05.05.2015

Rosenfeld

Bürgermeister

Verfahrensvermerk:

Die 2. Satzung zur Änderung der Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen (Friedhofssatzung) der Gemeinde Borkow wurde dem Landrat des Landkreises Ludwigslust-Parchim als untere Rechtsaufsichtsbehörde gemäß § 5 der Kommunalverfassung M-V angezeigt.

Somit wird die Satzung im amtlichen Bekanntmachungsblatt des Amtes Sternberger Seenlandschaft dem „Amtsblatt Sternberger Seenlandschaft“ Nr. 06/2015 vom 13.06.2015 öffentlich bekannt gemacht.

Soweit beim Erlass dieser Satzung gegen Verfahrens- und Formvorschriften verstoßen wurde, können diese Verstöße entsprechend § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern nur innerhalb eines Jahres geltend gemacht werden. Die Frist gilt nicht für die Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften.

Gemeinde Dabel

- Der Bürgermeister -

Bekanntmachung der Gemeinde Dabel

zum B-Plan Nr. 3 „Weg zu den Achtertannen“ der Gemeinde Dabel, gemäß § 10 Abs. 3 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414, einschließlich aller am Tage der Bekanntmachung geltenden rechtsgültigen Änderungen).

Der B-Plan Nr. 3 „Weg zu den Achtertannen“ der Gemeinde Dabel, bestehend aus Planzeichnung (Teil A) und Text (Teil B), wurde von der Gemeindevertretung der Gemeinde Dabel am 16.06.2011 als Satzung beschlossen. Die Begründung wurde gebilligt.

Die Genehmigung des Bebauungsplans Nr. 3 „Weg zu den Achtertannen“ durch den Landrat des Landkreises Parchim wurde mit Schreiben vom 19.08.2011 erteilt.

Das Plangebiet umfasst eine Fläche von ca. 2,9 ha und befindet sich östlich des Wohngebietes Mattenstieg des Ortes Dabel und wird wie folgt begrenzt:

im Norden: durch den Weg am Dorfe;
im Osten: durch land- u. forstwirtschaftliche Flächen;
im Süden: durch den Weg zu den Achtertannen;
im Westen: durch die Bebauung des Baugebietes am Mattenstieg.

Mit dieser Bekanntmachung tritt der B-Plan Nr. 3 „Weg zu den Achtertannen“ der Gemeinde Dabel in Kraft.

Jedermann kann den Bebauungsplan Nr. 3, die Begründung dazu und die zusammenfassende Erklärung ab diesem Tag im Amtsgebäude des Amtes Sternberger Seenlandschaft, Amt für Stadt- und Gemeindeentwicklung, Am Markt 3, 19406 Sternberg, während der Dienststunden einsehen und Auskunft über den Inhalt verlangen. Eine Verletzung der im § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB und § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung M-V bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften ist unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden ist.

Beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs nach § 214 Abs. 3 Satz 2 werden unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb von einem Jahr seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden sind. Dabei ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen (§ 215 Abs. 1 BauGB).

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2, sowie Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Bebauungsplan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Dabel, den 04.06.2015

gez. Rohde

Bürgermeister

(Siegel)



Instandsetzung der Landesstraße L 09 zwischen Gustävel und der B 104

Das Land Mecklenburg-Vorpommern, vertreten durch das Straßenbauamt Schwerin, plant im Jahr 2015 die Landesstraße L 09 auf 2.300 m Länge zwischen dem Abzweig Gustävel und der Bundesstraße B 104 instand zu setzen.

Die Landesstraße 09 dient als überregionale Verbindung von der B 321/Ortslage Crivitz über Weberin zur B 104.

Der Fahrbahnzustand hatte sich in den letzten Jahren erheblich verschlechtert. Zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit ist die Straßeninstandsetzung erforderlich. Dazu wird die Fahrbahn auf einer Breite von 6,0 m erneuert.

Die Baumaßnahme ist für den Zeitraum vom 16.07. bis 07.08.2015 geplant. Die Landesstraße wird für die Instandsetzungsarbeiten vom 20.07. - 31.07.2015 im Baubereich voll gesperrt. Die Ausfahrt Gustävel in Richtung Crivitz bleibt bis auf zwei Tage, an denen Asphaltierungsarbeiten stattfinden, frei. Die Ortslage Ausbau Nutteln ist über Nutteln erreichbar.

Die vorbereitenden und abschließenden Arbeiten finden unter halbseitiger Sperrung der Straße statt.

Die Umleitungen während der Bauzeit erfolgt von Crivitz bzw. Gustävel kommend über die Kreisstraße von Weberin nach Leezen, dann weiter über die L 101 nach Rampe und über die B 104 und umgekehrt.

Für die entstehenden Behinderungen wird um Verständnis gebeten.

gez. Bremer

2. Satzung zur Änderung der Satzung der Gemeinde Hohen Pritz über die Erhebung von Gebühren zur Deckung der Verbandsbeiträge des Wasser- und Bodenverbandes „Mildenitz-Lübzer Elde“ vom 21.10.2008

Aufgrund des § 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) vom 13. Juli 2011 (GVOBl. M-V S. 777), des § 3 des Gesetzes über die Bildung von Gewässerunterhaltungsverbänden (GUVG) vom 04. August 1992 (GVOBl. M-V S. 458), zuletzt geändert durch Gesetz vom 17. Dezember 2008 (GVOBl. M-V S. 499) sowie den §§ 1, 2, 4, 5 und 6 des KAG M-V in der Fassung der Neubekanntmachung vom 12.04.2005 (GVOBl. M-V S. 146), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Dezember 2007 (GVOBl. M-V S. 410, 427) wird nach Beschlussfassung der Gemeindevertretung Hohen Pritz vom 12.05.2015 nachfolgende Satzung erlassen:

Artikel 1

§ 1 Absatz 1 und 3 wird wie folgt geändert und erhält folgende Fassung:

(1) Die Gemeinde Hohen Pritz ist Mitglied in den Wasser- und Bodenverbänden „Mildenitz/Lübzer Elde“ und „Mittlere Elde“ die entsprechend § 63 Absatz 1 Nr. 2 des Wassergesetzes des Landes Mecklenburg-Vorpommern (LWaG) vom 30. November 1992 (GVOBl. M-V S. 669), zuletzt geändert durch Art. 4 ÄndG vom 4.7.2011 (GVOBl. M-V S. 759), in Verbindung mit § 29 des Wasserhaushaltsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. August 2002 (BGBl. I S. 3245), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 10. Mai 2007 (BGBl. I S. 666), die Unterhaltung der Gewässer zweiter Ordnung wahrnimmt. Den Verbänden können gemäß § 4 GUVG weitere Aufgaben obliegen.

(3) Die Gemeinde Hohen Pritz hat den Verbänden aufgrund des Gesetzes über Wasser- und Bodenverbände (Wasserverbandsgesetz - WVVG) vom 12. Februar 1991 (BGBl. I S. 405), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. Mai 2002 (BGBl. I S. 1578) und der Verbandssatzung Verbandsbeiträge zu leisten, soweit dies zur Erfüllung seiner Aufgaben erforderlich ist.

§ 2 Absatz 1 und 4 wird wie folgt geändert und erhält folgende Fassung:

(1) Die von der Gemeinde Hohen Pritz nach § 1 Absatz 3 zu leistenden Verbandsbeiträge werden nach den Grundsätzen des § 6 Abs. 1 bis 3 des KAG M-V durch Gebühren denjenigen auferlegt, die die Einrichtungen und Anlagen der Verbände in Anspruch nehmen oder denen die Verbände durch ihre Einrichtungen, Anlagen und Maßnahmen Vorteile gewähren. Als bevorteilt in diesem Sinne gelten gemäß § 3 GUVG die Eigentümer, Erbbauberechtigten oder sonstigen Nutzungsberechtigten der grundsteuerpflichtigen Grundstücke im Gebiet der Gemeinde Hohen Pritz. In den Fällen des § 1 Abs. 2 Satz 2 ist die Gemeinde Hohen Pritz bevorteilt.

(4) Zu den Gebühren nach dieser Satzung werden Gebührenpflichtige nicht herangezogen, soweit sie für das jeweilige Grundstück an die Verbände selbst Verbandsbeiträge zu leisten haben.

§ 3 Absatz 1 und 3 wird wie folgt geändert und erhält folgende Fassung:

(1) Die Gebühr wird nach Berechnungseinheiten (BE) entsprechend den Beitragsbüchern der Wasser- und Bodenverbände „Mildenitz/Lübzer Elde“ und „Mittlere Elde“ festgesetzt. Eine Berechnungseinheit sind 0,5 ha. Die Gebühr je angefangene Berechnungseinheiten beträgt 6,02 €. Die Berechnungseinheit wird ermittelt aus der gesamten Grundstücksfläche in Verbindung mit den entsprechenden Zuschlägen und Abschlägen nach Abs. 3 Grundstücksfläche ist die katasteramtlich festgestellte Grundstücksgröße, aufgeteilt nach Nutzungsarten entsprechend des ALB (Automatisches Liegenschaftsbuch).

(3) Die Gemeinde Hohen Pritz ist im Wasser- und Bodenverband „Mildenitz/Lübzer Elde“ mit einer Teilfläche der Beitragsklasse 2 zugeordnet und im Wasser- und Bodenverband „Mittlere Elde“ mit einer Teilfläche der Beitragsklasse 1 zugeordnet, die sich aus der Dichte der Gewässer zweiter Ordnung in Meter pro Hektar (m/ha), ergibt.

Es werden folgende Abschläge und Zuschläge festgelegt:

Nutzungsart	Faktor	Abschläge (%)	Zuschläge (%)
Gebäudefläche und Freifläche	1	-	100
Verkehrsflächen	1	-	100
Wasserflächen	1	50	-
Heide	1	50	-
Unlande	1	50	-
Brachland	1	50	-
Waldflächen	1	50	-

Artikel 2

In-Kraft-Treten

Die 2. Satzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Hohen Pritz, den 12.05.2015

Kessel

Bürgermeister

Verfahrensvermerk

Die vorstehende 2. Satzung zur Änderung der Satzung der Gemeinde Hohen Pritz über die Erhebung von Gebühren zur Deckung der Verbandsbeiträge des Wasser- und Bodenverbandes „Mildenitz-Lübzer Elde“ vom 12.05.2015 wurde gemäß § 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern beim Landrat des Landkreises Ludwigslust-Parchim als untere Rechtsaufsichtsbehörde angezeigt.

Die 2. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren zur Deckung der Verbandsbeiträge des Wasser- und Bodenverbandes „Mildenitz-Lübzer Elde“ vom 12.05.2015 wird im amtlichen Bekanntmachungsblatt dem „Amtsblatt Sternberger Seenlandschaft“ Nr. 06/2015 vom 13.06.2015 bekannt gemacht. Soweit beim Erlass dieser Satzung gegen Verfahrens- und Formvorschriften verstoßen wurde, können diese nach § 5 Absatz 5 der Kommunalverfassung M-V nur innerhalb eines Jahres geltend gemacht werden. Die Frist gilt nicht für die Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- und Bekanntmachungsvorschriften.

2. Änderung der Geschäftsordnung der Gemeindevertretung Dabel

Die Geschäftsordnung der Gemeindevertretung Dabel vom 24.03.2011 wird wie folgt geändert:

1. § 5 Abs. 2 Satz 3 wird wie folgt neu gefasst:

(2) Tagesordnungspunkte, die von einem Gemeindevertreter, einer Ortsteilvertretung oder dem Bürgermeister beantragt worden sind, dürfen nur dann durch Mehrheitsbeschluss von der Tagesordnung genommen werden, wenn dem Antragsteller ausreichend Gelegenheit gegeben wurde, seinen Antrag zu begründen.

2. § 18 - Inkrafttreten

Die 2. Änderung der Geschäftsordnung tritt mit Beschlussfassung in Kraft.

Dabel, d. 07.05.2015

Herbert Rohde
Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung über Unterhaltungsmaßnahmen an Gewässern der 2. Ordnung

Gemäß § 21 der Satzung gebe ich bekannt, dass die Unterhaltung an den im Einzugsgebiet des WBV „Warnow-Beke“ befindlichen Gewässern der 2. Ordnung in folgenden Zeiträumen stattfindet:

- Gewässerkräutung: 15.07. bis 30.11. des laufenden Jahres
Die Kräutung umfasst im Wesentlichen das ein- oder mehrmalige Kräuten der Gewässersohlen und das Mähen der Böschungen
- Grundräumung: 01.09. des laufenden bis 31.03. des Folgejahres

Die Grundräumung umfasst die Herstellung des Abflussprofils unter Beräumung von angelagerten Sedimenten und Schlamm.

Die Instandhaltung von Gewässerabschnitten, Rohrleitungen, Stauen, Schöpfwerken usw., sowie die Havariebeseitigung erfolgt ganzjährig. Die Baubetriebe sind informiert, genaue Absprachen mit den Anliegern über den konkreten Zeitpunkt der Unterhaltungsarbeiten durchzuführen. Das Einzugsgebiet des Verbandes berührt folgende Gemeinden und Städte:

Landkreis Rostock:

Baumgarten, Benitz, Bernitt, Bröbberow, Bützow, Dreetz, Jürgenshagen, Kassow, Klein Belitz, Kritzmow, Kröpelin, Mistorf, Penzin, Retschow, Rühn, Rukieten, Satow, Schwaan, Stäbelow, Steinhagen, Tarnow, Vorbeck, Warnow, Wiendorf, Zepelin, Ziesendorf

Landkreis Nordwestmecklenburg:

Glasin, Passee, Warin

Landkreis Ludwigslust-Parchim:

Sternberg

Gemäß § 41 des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585), das zuletzt durch Artikel 5 Absatz 9 des Gesetzes vom 24. Februar 2012 (BGBl. I S. 212) geändert worden ist und § 66 Wassergesetz des Landes Mecklenburg-Vorpommern (LWaG) vom 30.11.1992 (GVObI. M-V S. 669), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 4. Juli 2011 (GVObI. M-V S. 759, 765) sind die Eigentümer des Gewässerbettes, die Anlieger und Hinterlieger verpflichtet, die Durchführung der Unterhaltungsarbeiten und die Benutzung der Grundstücke zu dulden und den anfallenden Aushub auf den Ufergrundstücken aufzunehmen. Zur Durchführung der Arbeiten sind in Absprache mit dem jeweiligen Baubetrieb E-Zäune und andere bewegliche Hindernisse von den Nutzern zurück zu setzen. Allen Eigentümern und Nutzern von betroffenen Grundstücken (Anlieger und Hinterlieger), Inhabern von Fischereirechten, Mitgliedern, Verbänden und Gewässerbenutzern wird die Möglichkeit auf Anhörung, zur schriftlichen Äußerung bzw. zur Niederschrift in den Diensträumen in 18246 Jürgenshagen, Neukirchener Weg 27, Tel. 038466 20240 gewährt.

Michael Constien
Verbandsvorsteher

Staatliches Amt
für Landwirtschaft und Umwelt
Westmecklenburg

Ein Managementplan für das Europäische Vogelschutzgebiet „Schweriner Seen“ als Beitrag zur Erhaltung der Biologischen Vielfalt Europas

Einladung zur dritten öffentlichen Informationsveranstaltung: Abschluss des Planungsprozesses

Unter Federführung des Staatlichen Amtes für Landwirtschaft und Umwelt (StALU) Westmecklenburg wird derzeit ein Managementplan für das Europäische Vogelschutzgebiet „Schweriner Seen“ (EU-Code DE 2235-402) erarbeitet. Finanziert wird die Planung anteilig aus Mitteln des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER) und mit Mitteln aus dem Haushalt des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz Mecklenburg-Vorpommern.

Innerhalb des Planungsprozesses wurden der Erhaltungszustand der relevanten Brut- und Rastvogelarten analysiert und die Erhaltungsziele abgeleitet. Die Ergebnisse wurden am 15. April 2014 der Öffentlichkeit vorgestellt. Anschließend wurden die naturschutzfachlich erforderlichen Maßnahmen erarbeitet, die den ökologischen Ansprüchen der Arten entsprechen. Diese Maßnahmenvorschläge wurden in thematischen Arbeitsgruppen mit den regionalen Akteuren diskutiert, um konsensorientierte Lösungen zu erarbeiten.

Die Ergebnisse der Managementplanung werden auf der dritten öffentlichen Informationsveranstaltung innerhalb des Planungsprozesses **am 08.07.2015 um 17:00 Uhr in der Aula der Grundschule „Wilhelm Busch“, Retgendorfer Weg 26, 19067 Cambs** vorgestellt und erläutert.

Das Staatliche Amt für Landwirtschaft und Umwelt Westmecklenburg lädt alle am Gebiet interessierten Bürger, Bodeneigentümer und die hier tätigen Flächennutzer zu dieser Informationsveranstaltung ein.

Schwerin, 21.05.2015



Klassenfahrt der Klasse 4 der Grundschule Dabel

Am 4. Mai 2015 um 9:00 Uhr starteten wir, die Klasse 4 der Grundschule Dabel, zur langersehnten Klassenfahrt in das Jugendwaldheim nach Loppin. Es liegt mitten im Wald an einem See in der Nähe von Jabel. Wir wohnten in zwei Häusern mit witzigen Namen. Die Mädchen waren im „Hexenhaus“ und die Jungen im „Trollhus“ untergebracht. Viele tolle und interessante Projekte standen für diese Woche auf unserem Programm. Zum Beispiel erfuhren wir etwas über Pflanzen und ihre heilende Wirkung, testeten unseren Hör- und Tastsinn, übten unsere Geschicklichkeit bei einem Kletterparcours, bastelten mit Naturmaterialien oder bauten uns einen Fledermauskasten. Auch zwei Wanderungen durch den Wald waren zu absolvieren. Mit Hilfe einer Karte mussten wir uns im Wald orientieren und verschiedene Aufgaben lösen. In unserer Freizeit spielten wir zusammen auf dem Gelände. Am 8. Mai fuhren wir begeistert und auch etwas müde wieder nach Hause. Es war für alle eine tolle Woche mit vielen Erlebnissen, die wir so schnell nicht vergessen werden.

Ein besonderes Dankeschön geht an Frau Stein und Herrn Kamphausen, die uns begleitet und betreut haben! Danke auch an alle Mitarbeiter des Jugendwaldheims!

Manuela Kuhlmann



Mitmachen, für den guten Zweck

Die 55. Dorffestspiele in Dabel vom 17. - 19.7. stehen unter dem Motto:

Von-Für-Mit den Dabelern!

Zum 55. Jubiläum starten wir deshalb eine Dorfwette.

Das Organisationsteam der 55. Dabeler Dorffestspiele wettet: „Wetten, dass es die Dabeler und ihre Gäste (die herzlich eingeladen sind, mitzumachen) nicht schaffen, 55 Windmühlen mit einer Mindestgröße von 55 Zentimetern und sich drehenden Flügeln auf den Festplatz am Holzendorfer See zu bringen.“ (Termin: Sonntag 19.7. ab 10 Uhr)

Unser Wetteinsatz:

Das Organisationsteam startet einen Arbeitseinsatz auf dem Festplatz am Holzendorfer See und liefert eine lustige Showeinlage.

Manuela Kuhlmann

Fundhunde im Amt Sternberger Seenland

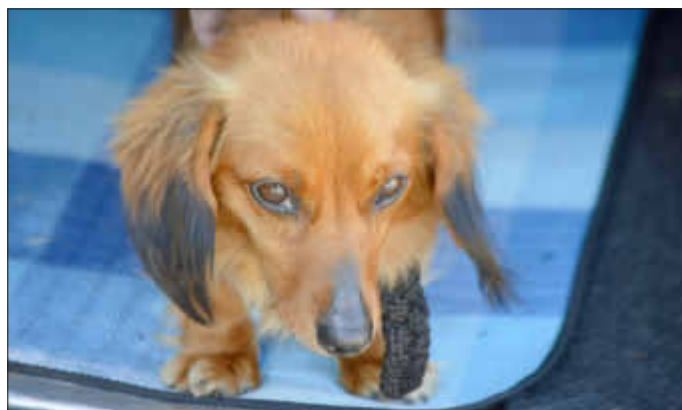
Einige Fundhunde sind wieder aufgelaufen und wir suchen wie immer die Besitzer oder eben ein schönes neues Zuhause.

Zu Pfingsten gefunden wurden gleich zwei Dackel und eine Schäferhundmischlingshündin.

Wir suchen die Besitzer von Egon, Nicki und Kara. Alle wurden in den unterschiedlichsten Orten des Amtes gefunden. Dackel Egon befand sich im Vorgarten eines Einfamilienhauses, er wurde dort einfach abgelegt, sein Zustand war so schlecht, dass er nur noch eingeschláfert werden konnte. Nicki wurde an einem Feuerwehrhydranten angebunden gefunden, auch sie mußte notversorgt werden. Sie hatte zwei Leistenbrüche und die Blase war verdreht ausgetreten. Der Hund muss entsetzliche Schmerzen gehabt haben. Einige Bürger werden schreien, warum schláfert man einen solchen Hund nicht ein....weil auch ein Leistenbruch beim Menschen zunächst keine tödliche Krankheit ist. Hündin Kara lief in Jülchendorf und Umgebung herum. In Keetz gibt es seit 2006 die Fundhundestation, hier wird im Auftrag des Staates in enger Zusammenarbeit mit Behörden und Polizei gearbeitet. Die „Qualität“ der Hunde hat sich seither sehr verschlechtert. Nur mit großem Zeitaufwand und ehrenamtlichen Kräften ist das Leid, was manche Hundebesitzern ihren Hunden antun wieder zu regenerieren. Nicht zu unterschätzen sind ebenso die Kosten. Einen Teil übernimmt der Staat, aber ein weiterer Teil bleibt zu bedienen, der aus meiner privaten Tasche und dem „Verein Mecklenburger FundHund e.V.“ eigens dafür gegründet wurde, kommt. Nur durch Spenden an den Verein können wir gemeinsam ein wenig gut machen, was einzelne Bürger unseres Amtes in ihrer Verantwortungslosigkeit anrichten.

Sich einen Hund zu kaufen und ihn dann in den Zwinger zu stecken und dann seine Macht an diesen Tieren ausleben ist eine charakterliche Schwäche, ebenso sich einen Rassehund in den Garten zu setzen und die Fürsorge beschränkt sich auf die Fütterung, sich dann wundern, wenn Pfiffi jedem hinterher bellt, weil er nach Aufmerksamkeit schreit. Ein Hund kostet Geld, nicht nur die Anschaffung, sondern mindestens die nächsten 10 Jahre. Richtig teuer wird es dann beim Tierarzt, wenn Hündchen wirklich mal krank ist oder eben alt wird. Diese Dinge müssen unbedingt bei der Anschaffung bedacht werden. Mögen wir unseren Hunden nun mehr Aufmerksamkeit schenken. Danke für Ihre Unterstützung.

Kerstin Westhoff



Dackel Nicki



Schäferhundmischlingshündin Kara

Freie Gärten in Brüel

Peter Jindra informierte in einem Gespräch über freie Gärten in der Kleingartenanlage in der Allee in Brüel. Interessenten können sich gern für weitere Informationen mit Herrn Jindra unter der Tel.-Nr. 016095506506 in Verbindung setzen.



Tieren in Not müssen wir helfen

Die Ranzzeit bei den Katzen ist vorbei und bald wird es die ersten Maikätzchen geben. Dann erreichen uns wieder Hilferufe und Bitten um Aufnahme der Tierbabys. Wir möchten daran erinnern, dass Katzenmütter sehr fürsorglich sind und normalerweise ihre Jungen nicht im Stich lassen. Es kommt vor, dass eine Katzenmutter überfahren wird oder einem anderen Unglück zum Opfer fällt. Wenn Sie also ein Nest mit vermeintlich allein gelassenen Katzenbabys finden, beobachten Sie es bitte und stellen Sie fest, ob die Mutter auch wirklich nicht mehr kommt. Man muss besonders auch nachts ein offenes Auge haben, denn oft sind sie sehr scheu und man bekommt sie kaum zu sehen. Dann hört man nur, dass es plötzlich ruhig wird im Nest, wenn die Mutter da ist und ihre Jungen säugt, bzw. man hört eben nichts mehr. Erst wenn die Jungen wirklich keine Mutter mehr haben, darf man eingreifen. Schön und wünschenswert ist es immer, wenn die Finder selber eine Lösung haben, denn die Tierheime sind erfahrungsgemäß ständig überfüllt und Babys ohne Mutter haben geringe Chancen durchzukommen.

Wenn Sie ein wirklich verlassenes Nest mit Jungen finden, wenden Sie sich an das zuständige Ordnungsamt, um den Fund zu melden. Ein anderes Problem sind zurzeit hier und da auftauchende fürchterlich abgezehrte Kater oder verletzte Katzen, die manchmal auch sehr krank sind. Es handelt sich bei diesen Tieren nicht unbedingt um Streuner, die nach der Brautschau noch nicht wieder zur Ruhe gekommen sind. Wir haben solche Tiere gesehen und zum Tierarzt gebracht, ihnen kann man meist nur noch weiteres Leiden ersparen. Ob sie ausgesetzt und ihrem Schicksal überlassen wurden oder ob sie einfach nicht mehr nach Hause finden - wir wissen es nicht. Diese Tiere sind in großer Not und brauchen unsere Hilfe. Wenn Sie solche fast verhungerten oder anderweitig kranken oder verletzten Tiere sehen, informieren Sie das Ordnungsamt, damit sie eingefangen und zum Tierarzt gebracht werden.

Bitte denken Sie daran: alle Katzen und Kater müssen unbedingt kastriert werden, sonst gibt es eine Bevölkerungsexplosion. Das gilt auch für die privaten Freigänger. Manche Besitzer sind der irrigen Meinung, man müsse nur die Katzen kastrieren lassen. Das ist falsch, denn die Kater sorgen in weitem Umkreis bei allen rolligen Katzen für Nachwuchs. Auch in Sternberg gibt es bestimmte Kater, deren Halter sich bisher dieser Pflicht entzogen haben. Wir hoffen sehr, dass sie dieses Jahr nutzen und ihre Tiere ordnungsgemäß kastrieren lassen. Für die Beantwortung von Fragen und für Hilfe, sofern es uns möglich ist, stehen wir Mitglieder der Sternberger Tierschutzgruppe gern zur Verfügung.

Bitte wenden Sie sich an die Telefonnummer 038485 50060 (Reiner Hofmann).

Ihre Tierschutzgruppe Sternberg
Antje Cieslak



Aktionswoche „Künstler für Schüler“ mit dem Projekt Fische

In einer Aktionswoche setzten sich die Kinder der dritten Klasse der Grundschule Dabel künstlerisch mit dem Thema „Fisch“ auseinander. Rund um das Tier plante Fotograf André van Uehm für das Projekt „Künstler für Schüler“ eine Entdeckungsreise in die Welt der Bildenden Kunst. Dazu gehörte auch das Studium am lebenden Objekt. Die Klasse besuchte den heimischen Fischer Dehmel. „Ich war überrascht, wie gut die Kinder sich auskennen“, so der Woseriner van Uehm. Da merkt man doch, dass einige Jungs schon angeln gehen. Doch nicht nur die kleinen Herren vom Lande kennen sich gut in der heimatischen Fauna aus, auch Mieke Storch begleitet ihren Vater des Öfteren zum Angeln. Die Schülerin konnte sich besonders für die Drucktechniken, die gestern geübt wurden, begeistern. „Das habe ich noch nie gemacht, deshalb finde ich den Linolschnitt am spannendsten“, sagt sie und musste sich ganz schön konzentrieren, damit das Schnittwerkzeug nicht in die Finger geht. Für André van Uehm lag das Thema „Fische“ bei der Lage im Sternberger Seenland mit vielen Gewässern rund um Dabel auf der Hand. „Durch die intensive Auseinandersetzung mit der Form des Fisches und durch das Erlernen der verschiedenen Techniken kann sich das Ergebnis durchaus sehen lassen“, schätzt van Uehm ein. In der Projektwoche werden Fische gezeichnet, Collagen erstellt und Drucke mit Kartoffeln und Linol hergestellt. Am Ende wurde aus 18 einzelnen Bildern mit Acrylfarbe auf Holz ein Gesamtkunstwerk von 0,90 x 1,80 Meter, das nun die Wand auf dem Schulfloor schmückt. Insgesamt 35 Schulen können sich jedes Jahr für das Projekt bewerben. Der Kontakt zur Grundschule Dabel entstand auf Initiative van Uehms. Schulleiterin Ingelore Groß: „Wir haben uns sehr gefreut, als Herr van Uehm mit dieser Idee auf uns zugekommen ist und sind gespannt auf unser neues Kunstwerk.“ Das landesweite Projekt „Künstler für Schüler“ des Kulturwerkes des Künstlerbundes Mecklenburg und Vorpommern e. V. wird gefördert vom Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes.

Manuela Kuhlmann



Mieken Storch beim Linolschnitt



Erste Drucke entstehen: André van Uehm im Kreis der kleinen Künstler.

Kreative, aufklärende, spannende und informative Projekte an der Verbundenen Regionalen Schule und Gymnasium „David Franck“ Sternberg

Kreativ

Einen kreativen und unterhaltsamen Tag erlebten die Schüler der 6. Klassen. Die Töpferin Iris Thees aus Matzlow reiste mit ihrer mobilen Töpferscheibe an und hatte mit ihrem einzigartigen Scharm und ihrem Einfühlungsvermögen alle Kinder sofort auf ihre Seite gezogen. Neben dem Töpfeln von Schalen, Krügen und Bechern fühlten sich die Kinder bei ihr angenommen und unwahrscheinlich wohl. Am Ende war die Zeit viel zu schnell vergangen! Doch schaute man in die glücklichen Kinderaugen, so kann nur ein Fazit aus dem Projekt gezogen werden. Es wird ein festes installiertes Projekt für alle Schüler der 6. Klassen in dem neuem Schuljahr.

Aufklärend

Frau Schott vom Drogendezernat Schwerin ist für manche Schüler ein gern gesehener Gast. Sie klärt auf über die unterschiedlichen Drogenarten, die es auf dem „Markt“ zu erwerben gibt. Gleichzeitig berichtet sie den Schülern über Nebenwirkungen und Folgen beim längeren Konsum. Hierbei kann sie auf ihre langjährigen Erfahrungen und einschlägigen dramatischen Erlebnisse aus der Praxis zurückgreifen. Sie hebt nicht den Zeigefinger oder klagt an, sondern gibt den Schülern mit auf dem Weg - nachzudenken über ihr Handeln, sowie aufeinander aufzupassen und achtgeben.

Spannend

Dem spannenden Erziehungspraktikum „Babybedenkzeit“ stellten sich 4 Schülerinnen aus den 8. Klassen, um herauszufinden, wie es sich anfühlt ständig in „Alarmbereitschaft“ zu sein. Das bedeutet, dass diese „Babycomputer“ so programmiert sind wie „richtige“ Babys und die Eltern nie vorher sagen können, wann braucht es was? Es war schon eine enorme Herausforderung für alle. Angehende Eltern können sich 9 Monate vorbereiten auf die Ankunft der Kinder, jedoch die Mädels hatten nur 1 Stunde Einweisung, um sich auf den anderen Tagesablauf einzulassen. Sie hatten diese Zeit als Eltern mit unterschiedlichen Ergebnissen gemeistert. Nach der obligatorischen Frage dem Kinderwunsch, äußerten alle sich dabei noch Zeit zu lassen. So war es also keinen vergeudete Zeit! Die Erfahrungen und die Erkenntnisse die die „Mütter auf Zeit“ gesammelt haben, sollten für die Planung einer Familie ausschlaggebend sein.

Informativ

Eigentlich kann es bereits als Tradition bezeichnet werden, dass der Medientrecker Gast an der Sternberger Schule ist. Das Ziel dieses Projektes ist es mit Schülern einen Kurzfilm zu drehen. Aber es geht auch in erster Linie, die aufrüttelnden Fragen zu beantworten, wie zum Beispiel:

Wie lange dauert es einen Film zu drehen? Wie entsteht ein Drehbuch? Wie bedient man eine Kamera? Wie fühlt es sich an, einmal ein Schauspieler zu sein? Diese und weitere Fragen stellten 8 Mädchen und Jungen aus der 5. und 6. Klasse. Gemeinsam mit einer Medienpädagogin aus Rostock tüftelten sie 5 Tage an ihrem Projekt. Am 1. Tag wurde der „Fahrplan“ für die Woche festgehalten, eine Idee für die Geschichte des Drehbuch ist entstanden und die Schüler haben eine Einführung in die sehr sensible Technik erhalten. Der Höhepunkt des Tages war die Vergabe der Rollen. Dazu mussten die Jungen und Mädchen eine nicht vorher bekannte Situation nachspielen. Die keine Schauspieler waren hatten trotzdem die Tage alle Hände voll zu tun. Denn die Tage 2 - 4 waren geprägt vom Abdrehen der einzelnen Szenen und diese mussten mehrmals wiederholt werden. Jetzt bemerkten die Schüler wie aufwendig und anstrengend es war, einen Film zu drehen. Alle mussten hoch konzentriert sein und jeder immer bereit auf seiner Position stehen, sowie die gesamte Technik exakt auf dem Punkt funktioniert.

Am letzten Tag war die Aufregung aller Teilnehmer besonders zu spüren. Es wurde der Film vor den Mitschülern präsentiert und hier mussten sie noch die Hürde meistern und über die Projektwoche berichten. Der Film gefiel den Mitschülern und der anschließende Applaus war für das Team die Rückmeldung: „Alles richtig gemacht - der Aufwand hat sich gelohnt!“

Insbesondere haben alle Teilnehmer geäußert, sehr gute Freunde bei diesem Projekt gefunden zu haben und daraus resultierend wird weiterhin versucht, dieses Projekt an unsere Schule zu holen. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt werden weitere informative und fesselnde Projekte für das neue Schuljahr geplant. An den Methodentagen unsere Schule werden wieder viele kompetente Gesprächspartner an der Schule erwartet. Sie geben ihnen bedeutsame Handlungsstrategien mit auf ihrem Weg und vertiefen ihr Wissen an bestimmten Themen.

Jedoch müssen alle Schüler bis sie ihre Zeugnisse in den Händen halten können, so mache Unterrichtsstunde absolvieren oder Kontrollen, Klassenarbeiten, Klausuren erfolgreich meistern und hierbei wünsche ich allen viel Erfolg.

Elke Kasten

Schulsozialarbeiterin



Lütt Acker im Doppelpack

9. Rosenfest - Samstag, 27. Juni 2015 - 13:00 bis 18:00 Uhr

1. Tag der offenen Tür - Imkerei Lütt Acker - 10:00 bis 14:00 Uhr

Dialog + Action und die Rosenkönigin Lisa sowie die Honigkönigin Carolin laden herzlich ein

In diesem Jahr wollen wir am Tag des 9. Rosenfestes gleichzeitig den „1. Tag der offenen Imkerei Lütt Acker“ begehen.

Platz ist genug da, so lag es nahe, beides miteinander zu verbinden und doch jedem Ereignis seinen eigenen Raum zu geben.

Es haben sich entsprechend viele Helfer gefunden, so dass eine Menge Programmpunkte realisiert werden können und sowohl für jeden Geschmack etwas dabei ist.

13:00 - 18:00 Uhr: 9. Rosenfest

Kulturell umrahmt wird das Fest vom **Chor Dabel** unter Leitung von Ingrid Kuhlmann.

Viele schöne Interpretationen erwarten die Gäste.

Der Anschnitt der Rosentorte um 14:00 Uhr gehört zu den schönen Traditionen unseres Festes.

Frau Kastirke von der **Hundeschule Homocanidicus/Hundepension Bolz** ist gemeinsam mit Herrn Kasten und ihren Vierbeinern in diesem Jahr zum zweiten Mal dabei.

Sie werden uns große und kleine Hunderassen vorstellen, zur Erziehung von Hunden sprechen, anhand von Ordnungs- und Gehorsamsübungen demonstrieren, was Hunde erlernen sollten, was sie alles können und das Hunde auch Spaß verstehen.

Es soll hier schon aufmerksam gemacht werden, dass Hunde von Besuchern nicht mitgebracht werden dürfen.

Fehlen darf auf keinen Fall **Modistin Genoveva Rieger aus Schwerin**, die traditionell seit Jahren mit ihren Hutkreationen auf dem Fest dabei ist.

Bei einer **Tombola** gibt es viele schöne Preise zu gewinnen.

Höhepunkte werden u. a. die **Verabschiedung der amtierenden Rosenkönigin 2014** und die **Krönung der neuen Rosenkönigin 2015** sein.

Wir werden, wenn das Wetter es zulässt, die neue Königin aus dem Orient mit dem fliegenden Teppich herbeibringen.

Für das leibliche Wohl wird wie immer gut gesorgt mit Kaffee und Kuchen, Bratwurst und Kesselsuppe. Auch die Rosen-Sekt-Bar hat wieder geöffnet.

Das beliebte Bauernhofeis ist wieder zu genießen - dieses Mal auch in den Varianten **Rosen-Eis und Honig-Eis**, extra zu unseren Veranstaltungen von Rene Weiß kreiert.

10:00 - 14:00 Uhr: 1. Tag der offenen Tür - Imkerei Lütt Acker

Dialog + Action lädt ein, um die Biene und die Imkerei einer breiten Öffentlichkeit näher zu bringen.

An verschiedenen Stationen werden Informationen zum Thema Biene, Bestäubung und Imkerei vermittelt.

Dazu gehören z. B. alte historische und moderne Bienenbeuten, die erkundet werden können.

Imkereizubehör und Imkerwerkzeuge können erlebt und ausprobiert werden.

Am Bienen-OP können die Bienen genauer studiert und durch das Mikroskop interessante Einblicke gewonnen werden.

In einer Ausstellung kann man erfahren, welche Pflanzen in Sternberg zu diesem Zeitpunkt für die Bienen als Nahrung zur Verfügung stehen.

Das Bienenglücksrad gibt Gästen die Möglichkeit, ihr Wissen über Bienen und andere Insekten zu testen.

Auch Insektentischhilfen können mit der ganzen Familie angefertigt werden sowie kleine Kerzen mit Wachs gegossen werden.

Wissenswertes zu diesem Thema wird vermittelt.

Höhepunkt ist u. a. sicher das Kochen mit Honig und die anschließende Verkostung.

Rezepte und viele Informationen zum Thema Honig, Bienen, Bestäubung liegen zum Mitnehmen bereit.

Natürlich kann auch frisch geernteter Honig erworben werden.

Für das leibliche Wohl stehen den Gästen die Angebote des Rosenfestes zur Verfügung.

Änderungen vorbehalten



5. Jedermann-Hindernislauf

Datum: 20. Juni 2015
Start: Startschuss ist 10 Uhr
Wo: Witziner Sportplatz,
 Rosenower Weg



In Witzin findet am 20. Juni der 5. Jedermann-Hindernislauf statt. Die Teilnehmer durchlaufen mehrmals eine festgelegte Strecke von ca. 1,5 km (Kinder 0,5 km) mit diversen Hindernissen.

Die Hindernisse sind auf dem Sportplatz aufgebaut, wo auch der Startschuss gegeben wird. Abhängig von der jeweiligen Wertungsklasse werden unterschiedlich viele Runden absolviert.

Den Streckenverlauf finden Sie unter: <http://meinsportplatz.de/ebwache/tracks/89980-Witziner-Hindernis-Lauf>

Wertung:

Er erfolgt eine Wertung für Kinder, Jugend, Frauen und Männer entsprechend der Altersklasseneinteilung des Deutschen Leichtathletik-Verbandes (DLV). Männer und Frauen werden separat gewertet. Kinder bis 14 Jahren laufen 3 verkürzte Runden, Frauen laufen 3 Runden, Männer 5 Runden, Jugendliche über 14 Jahre werden wie Frauen und Männer gewertet. Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt.

Meldungen:

Sie können sich ab sofort bis zum 15. Juni per email anmelden an: info@skater-witzin.de (Name, Vorname, Geburtsjahr, Ort, Verein, Disziplin und Strecke). Nachmeldungen sind noch direkt vor Ort am 20. Juni bis spätestens 60 Minuten vor dem Start gegen eine Nachmeldegebühr von 2,- Euro zusätzlich möglich.

Startgeld/ Versorgung:

Als Startgeld wird ein Unkostenbeitrag von 5,- Euro je Teilnehmer (ab 18 Jahre) erhoben. Eine geeignete Versorgung (Wasser, Obst) wird vor Ort angeboten!

Regeln/Sicherheit für den Hindernislauf:

Dabei sein ist alles - der Spaß steht im Vordergrund - Fairness wird großgeschrieben!

Der Hindernislauf gilt erst dann als bewältigt, wenn alle Runden und Hindernisse überwunden sind. Bei verletzungsbedingtem Ausscheiden bzw. Aufgabe geht der Teilnehmer nicht in die Gesamtwertung mit ein.

Unsportliches oder undiszipliniertes Verhalten, unerlaubte Hilfe von außen, das Abkürzen der Strecke, mutwilliges Zerstören oder Umlaufen von Hindernissen führt zum Ausscheiden des Teilnehmers. Auf Wegen des öffentlichen Straßenverkehrs gilt die StVO. Streckenposten an den Hindernissen überprüfen den reibungslosen und regelgerechten Ablauf.

Der Veranstalter übernimmt keine Haftung für personelle und sächliche Schäden. Es wird darauf hingewiesen, dass jeder Teilnehmer für einen ausreichenden Gesundheits- und Trainingszustand selbst verantwortlich ist und die Teilnahme auf eigene Gefahr erfolgt.

Siegerehrung:

Die Siegerehrung findet im Anschluss an die Veranstaltung statt. Jeder Teilnehmer erhält eine Urkunde. Die Gesamtsieger männlich und weiblich, sowie die Sieger der Kinderwertungen männlich und weiblich erhalten zusätzlich einen Überraschungspreis.

Wir wünschen schon jetzt viel Erfolg und Spaß beim **Jedermann-Hindernislauf** in Witzin.

Euer Witziner Inlineskating Verein e. V.

Unsere Hindernisse:

1. Reifenfeld

Das Reifenfeld muss innerhalb der Absperrung überwunden werden, egal wie.



2. Große Strohmiere

Dies ist eine echte Herausforderung. Oben bitte nicht stehenbleiben und die Aussicht genießen!!



3. Böschung

Die Böschung wird jeweils in Laufrichtung hoch und wieder herunter gelaufen.

4. Hürden

Man kann über oder unter den Hürden durch. Daneben ist nicht erlaubt.



5. Kleine Strohmiere

Die Strohmiere müssen überwunden werden, egal wie.



6. Kriechhindernis

Ein Teil der Wegstrecke muss kriechend zurückgelegt werden.



Angelsportverein - „Sternberger See“ e. V. lädt ein



Am 27.06.15 findet wieder unser traditioneller Kaffeenachmittag für alle Vereinsmitglieder und Freunde statt.

Mit dieser Veranstaltung haben wir die Möglichkeit uns bei unseren Angehörigen für das Verständnis bedanken, dass wir so manche Stunde am Wasser beim Angeln oder auf unseren Vereinsgelände verbringen. Zur besseren Planung bitten wir darum, dass Ihr Euch in die Teilnehmerliste einträgt, die unten im Vereinsgelände aushängt. Weiterhin besteht die Möglichkeit sich per Telefon beim Vorstand anzumelden. In Vorbereitung dazu ist ein Arbeitseinsatz am Vormittag geplant, um alles in einen Top-Zustand zu bringen.

Wir freuen uns auch wieder über die ganz tollen Kuchen, die durch Euch bzw. Eure Frauen gebacken werden.

Rechtzeitig wollen wir schon auf den 22.07.15; 10:00 Uhr aufmerksam machen. Dann findet bereits zum 21. Mal das Angeln mit der Behindertenwerkstatt Rachower Moor statt. Zur Sicherstellung dieser Veranstaltung benötigen wir natürlich Eure Hilfe.

Alle Sportfreunde sind herzlich eingeladen, diesen Tag mitzugestalten.

Armin Butz

Vorsitzender

Angelsportverein „Sternberger See“ e. V.

Schriftsteller Ulf Borgmann liest an der Grundschule in Dabel

Neben der Erinnerung an einen tollen Tag in der Schule hat Ulf Borgmann auch einen neuen Berufswunsch in der Grundschule Dabel gelassen. Nach der Lesung mit dem Schriftsteller konnten sich einige der Schüler, so wie Philipp aus der ersten Klasse, durchaus vorstellen, einmal auch Bücher zu schreiben. Elisa aus der dritten Klasse hat sogar schon mit einer Geschichte angefangen, wie sie erzählt. Die meisten Schreibversuche finden aber immer noch im Rahmen des Deutschunterrichts statt, wie die Schüler zugeben. Auch Ulf Borgmann kam so zum gereimten Wort. Als Schüler einer Jugendsportschule hatte er wegen seines Trainings keine Zeit, einen dreiseitigen Aufsatz zu schreiben und fragte den Lehrer, ob es stattdessen auch ein Gedicht sein dürfe. Trotz der Leidenschaft für das Künstlerische – Ulf Borgmann trat auch als Diskotheker auf – studierte er Mathematik und arbeitete am Institut für Pflanzenzüchtung in Gülzow an der Züchtung neuer Pflanzensorten. Mit 31 machte er dann seine Berufung zum Beruf und wurde Buchautor. Er schreibt außerdem auch Geschichten für „den Sandmann“ oder „Die Sendung mit der Maus“ und verlegt Werke anderer Autoren aus Mecklenburg-Vorpommern. „Du kannst im Leben alles werden, wenn du dafür trainierst“, gab er den Kindern mit auf den Weg und fragte sie nach ihren Berufswünschen. „Er arbeitet mit den Kindern auf ihrer Ebene“, so Annett Damme. Außerdem sei das Programm abwechslungsreich und die Kinder werden mit einbezogen, lobte die Lehrerin der Zweitklässler weiter. „Kinder wollen unterhalten werden und sich beteiligen“, weiß der Schriftsteller und Verleger aus seinen zahlreichen Lesungen. Darum würzt er sein Programm mit Zungenbrechern und Liedern. Seine Motivation das ganze Jahr über in Schulen vorzulesen: „Wenn ich etwas bei den Kindern bewirke!“ Beispielsweise habe er schon einmal einen Brief mit einem

selbst gemalten Bild von einem Jungen erhalten, der während der Lesung sehr zurückhalten gewesen sei. Oder die Lehrer erzählen ihm, dass Einer, der nie gelesen hat, sein Buch haben möchte.

Manuela Kuhlmann



Ulf Borgmann: „Du kannst im Leben alles werden, wenn du dafür trainierst“



Witzig und abwechslungsreich: Die Buchlesung mit Ulf Borgmann.

Großes Wiedersehenstreffen beim Brüeler SV



Auf Initiative rühriger Vereinsmitglieder unter Führung von Nico Schütz ist Großes geplant. Ein Treffen am 27.06.2015 soll aktive und ehemalige Spieler und Verantwortliche, Sponsoren, Mitglieder und Freunde des Brüeler SV auf dem Brüeler Sportplatz zusammenbringen. Das kleine Organisationsteam hat dazu über 200 Einladungen verschickt und bereits eine Vielzahl durchweg positiver Rückmeldungen erhalten. Geplant ist, allen noch jung gebliebenen Fußballbegeisterten die Chance zu geben, nochmal ihre Klasse bei einem Kleinfeldspiel unter Beweis zu stellen. Anschließend soll in gemütlicher Runde mit Kaffee und Kuchen, Gegrilltem und natürlich dem ein oder anderen Bierchen an alte Zeiten erinnert werden und auch ein Ausblick darauf erlaubt sein, wie man den Verein noch weiter voranbringen kann. Der Abend klingt dann bei Musik und Tanz bei hoffentlich tollem Sommerwetter aus. Sollte der Wettergott nicht mitspielen gibt es aber natürlich auch ein Zelt! Da bei diesem großen Vorhaben wirklich niemand vergessen werden soll, möchten die Verantwortlichen hier nochmal den Aufruf starten, Namen und Adressen weiterer Ehemaliger an die Organisatoren weiterzugeben. Alle die, die sich mit dem Brüeler SV verbunden fühlen sind herzlichst eingeladen.

René Bartel

Information der Brüeler Blasmusik



Wer Lust und Laune hat, die Brüeler Blasmusik zu hören und live zu sehen, hier einige Termine zu Auftritten der Blaskapelle:

14.06.2015	Schützenfest in Neukloster	11:00 - 14:00 Uhr
24.06.2015	Johannifeuer in Tempzin	19:00 - 21:00 Uhr
11.07.2015	Hohen-Pritz	14:30 - 16:30 Uhr
01.08.2015	Golchner Hof	13:00 - 15:00 Uhr
22.08.2015	DRK Sommerfest in Sternberg	11:30 - 13:30 Uhr
06.09.2015	Erntefest in Brüel	10:00 - 13:00 Uhr
26.09.2015	Erntefest in Schlagsdorf	11:00 - 14:00 Uhr

Frank Schreiber

10 Jahre Grundschule Dabel am Mattenstieg 1K

Am 30. Mai war es endlich so weit.

Schüler, Eltern, Großeltern und Gäste strömten auf den Festplatz neben der Schule, um das 10-jährige Jubiläum festlich zu begehen. Dieses Fest ist auch ein Dankeschön an alle Helfer und Mitstreiter, die uns in den 10 Jahren bei all unseren Plänen und Projekten unterstützt haben. Das sind engagierte Eltern, unsere Dabeler Vereine, die Feuerwehr, Handwerker, das Amt Sternberger Seenlandschaft und nicht zuletzt unser Bürgermeister und die Gemeindevertreter. Jede Klasse hatte ein kleines Programm vorbereitet, durch das Elisa Gramse und Oskar Karrasch führten. Die 1. Klasse hatte die „Kleine Raupe Nimmersatt“ aufgeführt. Frau Witt, eine Mutti aus der 1. Klasse, hatte es mit den Kindern einstudiert, Instrumente gebastelt und ein Lied über unsere Schule gedichtet. Zuzanna Dobrowolska trug lustige polnische Gedichte vor, die Dominik Dettling und Jonas Pfalzgraf für uns übersetzten.

Klasse 2 zeigte, wie sportlich sie ist. Die 3. Klasse erzählte, wie wichtig Freundschaft ist und tanzte den Sonnen-Rap, was auch wirklich nötig war, denn Petrus meinte es mit dem Wetter nicht so gut.



Die 4. Klasse zeigte eine Schulstunde, wie es sie an unserer Schule garantiert nicht gibt. Zum Abschluss brachten sie ihr Lied „Von der Dabeler Schule kommen wir“ zur Uraufführung. Die Gäste klatschten begeistert mit.

Anschließend konnte man in den Räumen der Schule die 10-jährige Geschichte der Schule Revue passieren lassen. Bei Kaffee und Kuchen oder Steak und Bratwurst wurden interessante Gespräche geführt, Gedanken und Meinungen ausgetauscht, Anregungen und Glückwünsche entgegengenommen.

In den Klassenräumen, dem Werkraum, dem Computerraum und auf dem Sportplatz wurden interessante Projekte angeboten. Hier engagierten sich die Feuerwehr, der Fußball- und Angelverein sowie der Karnevalsclub. Es wurden Nistkästen gezimmert, Sandbälle gebastelt und kleine Experimente durchgeführt und beim Schminken entstanden lustige Gesichter. Als Überraschungsgast tauchte der Zauberer Gernot Vogelgesang auf und zog die Kinder und auch Erwachsene mit seinen Zauberstücken in den Bann.

Ein ereignis- und erlebnisreicher Tag mit vielen Gesprächen und Begegnungen, in denen unsere Schule viel Lob und Zuspruch erfahren hat, ging sehr schnell zu Ende.

I. Groß

Schulleiterin

Stadtfest Brüel an neuem Standort war voller Erfolg

Für die Stadt Brüel war das diesjährige Stadtfest wieder ein großes Ereignis. Bereits das Entenrennen, mit dem das Fest am Freitag, den 29.05.2015 begann, erfreute sich wieder großer Beliebtheit. Von 150 Enten, die im Vorverkauf erhältlich waren, konnten bereits vor dem großen Renntag ca. 130 Stück an den Mann bzw. die Frau gebracht werden. Am Abend selbst wurden dann die restlichen 150 Enten verkauft - die Differenz von ca. 20 Enten ging für unsere diesjährigen Sponsoren an den Start (kostenlos versteht sich). Ein herzliches Dankeschön geht hiermit an alle Künstler für das Programm auf der Bühne, die Mitwirkenden und Vereine sowie unsere diesjährigen Sponsoren:

- Agrarhof Brüel
- Allianz Hauptvertretung Heiko Timmermann
- Autoservice Torsten Reiher
- Bäckerei Schulz
- Bauhof der Stadt Brüel
- Computer & Netzwerke André Prätorius
- dem Angelverein Brüel
- Elektroservice Uwe Brinckmann
- Fa. EP: Westphal
- Freiwillige Feuerwehr Brüel
- Friseursalon Haarmonie
- Jagdgenossenschaft Brüel
- Jan und Michael Ehrich
- Malerbetrieb Siegmund Ludwig
- Martin Oehlke
- Mehrgenerationenhaus
- MFG Freizeitmöbel Brüel
- Praxis für Zahnerhaltung Möbius
- Taxibetrieb Bernd Pilz
- Uwe Reimers, „Alles unter Dach und Fach“
- Wemag AG
- Weight Watcher Coach Verena Taubhorn
- Zeltverleih Norbert Müller aus Blievenstorf

Auch die diesjährige Stadtwette hat all unsere Erwartungen übertroffen. 70 kleine oder große Bienchen sollten gefunden werden, die sich auf dem neuen Festplatz in der Schulstraße einfinden und dann den Biene-Maja-Song singen sollten.

Am Ende standen am Samstag, 30.05.2015 um 15:00 Uhr an die 100 große und kleine Bienchen vor der Bühne, die gemeinsam gesungen und getanzt haben - die Wette wurde somit haushoch gewonnen.

Der Wetteinsatz ist zwischenzeitlich auch schon in den Bäumen der Brüeler Kinder verschwunden. Die Traditionsbäckerei Schulz hatte sich bereit erklärt, bei gewonnener Wette den Kuchen für die Brüeler Kinder zur diesjährigen Kindertagsfeier zu backen.

Mit einer - für Brüeler Verhältnisse - Megaparty im Festzelt ging das diesjährige Stadtfest zu Ende - die Partyband „Back to Music“ und DJ Michael Schwertner haben den vielen, feiernden Brüelern ordentlich eingeheizt. Wie bereits an anderer Stelle erwähnt - Nach dem Fest ist vor dem Fest - also sind wir heute schon wieder dabei, uns Gedanken darüber zu machen, was beim nächsten Mal besser gemacht werden könnte bzw. wie das Fest 2016 aussehen wird. Vielen Dank an alle Brüeler, die das Stadtfest - auch an neuer Stelle - so gut angenommen haben!!!!

Ihr Soko-Team



Zeltlager der Jugendfeuerwehr Dabel - Deutsche Meister 2014

In diesem Jahr startete die Jugendfeuerwehr Dabel mit 21 Teilnehmern zum Jugendhotel „Euroville“ Naumburg.

Der Leiter des Euroville, ehemaliger Borkower Dietmar Schwenke ermöglichte der Mannschaft hier ein „Zelt“lager der besonderen Klasse.

Die ersten traditionellen Zeltlager in Anfangszeiten, bspw. 1992 in Klein Pritz, fanden selbstverständlich mit Zelt und Rucksäcken statt und wurden auch damals noch zu Fuß erreicht. Inzwischen mit feuerwehreigenen Transportern und PKW wurden diesmal zwei Nächte in komfortablen Zimmern übernachtet. Lediglich die erste Nacht verbrachten alle in der Turnhalle im Schlafsack. Das Frühstück bestand auch nicht wie früher aus spartanischem Picknick, sondern wie die gesamte Verpflegung aus schmackhaftem Büfett mit gesundem Rundumpaket.

Die ehemalige Borkower Familie Schwenke verbindet mit der Feuerwehr ein starkes Band, da Sohn Mattes über Jahre ebenfalls in der Jugendfeuerwehr mitkämpfte. Vom Jugendhotel organisiertes Highlight ein komfortabler Grillabend mit schmackhaftem Büfett für alle. Natürlich ließ sich Familie Schwenke nicht nehmen, diesen Grillabend zu begleiten. Gemeinsam schwelgte man in den schönen Erinnerungen an die erlebnisreichen Wettkämpfe der Vergangenheit. Da bei den Wettkämpfen früher noch aktiver als heute die Eltern mit ihren Kids mitfieberten konnte sehr atemberaubend beschrieben werden, wie die Wettkämpfe hautnah erlebt wurden. Familie Schwenke zeigte damals wie auch heute die Hochachtung für die große Leistung der aktiven Arbeit der Jugendfeuerwehr Dabel. Eine Leistung, welche für diesen kleinen Ort einfach eine Höchstleistung darstellt.

Neben Trainingseinheiten in Vorbereitung auf die Weltmeisterschaft hatten die 16 Jungs und das eine Mädchen verschiedene Ausflüge auf dem Programm. Besonders interessant fanden alle die Ausstellung im ehemaligen Gefängnis Naumburg. Die Eindrücke im Gefängnishof oder im ehemaligen Gerichtsgebäude vermittelten einen Hauch von Gefangensein. Der Wachturm bot eine interessante Kletterpartie mit Blick in die Freiheit.

Ein weiteres Highlight stellte ein Ausflug zum Baumkronenpfad im Naturpark Hainich. Der Baumkronenpfad, einer der schönsten Wipfelwege Deutschlands, ist besonders durch seine Artenvielfalt geprägt. Er bietet auf ca. 530 Metern mit einem Kletterparcours. Mit einem herrlichen Panorama-Blick wird viel Wissens- und Staunenswertes über Flora und Fauna gelehrt. Nicht ausgelassen wurde natürlich das Naumburger Schwimmbad. Gleich an zwei Tagen wurde sich hier ausgiebig ausgetobt. Mit vielen tollen Eindrücken und überstandenen Pleiten Pech und Pannen (ein Junge brach sich den Arm) wurde auch dieses „Zelt“lager zu einem wunderschönen Erlebnis.

Beate Schwarz



Kindertag in Brüel

Die Kinder der Kita „Kinderparadies“ und der Grundschule Brüel bedanken sich sehr herzlich bei allen Sponsoren, Helfern und Personen, die zum Gelingen des Kinderfestes anlässlich des diesjährigen Kindertages beigetragen haben. Wir konnten bei sehr schönem Wetter ein tolles Fest feiern. An vielen verschiedenen Stationen konnten wir unser Geschick beweisen, leckeren Kuchen essen, schnell sein, uns schminken lassen und einfach nur Spaß und Freude haben.

Vielen Dank an unsere Sponsoren:

• Amt Sternberger Seenlandschaft • Angelverein „Roter See“ e. V. Brüel • Bäckerei Schulz • Bauhof Brüel • DHG Brüel • Familie Bick • Frau Goebel • Frau Lange • Freiwillige Feuerwehr Brüel • Herr Goldberg • Herr Klingohr • Herr Lesch • Herr Oehlke • Kreissportbund • Landwirtschaftsgesellschaft Zahrendorf • Michael Schwerthner (Clown Bandi) • Polizeirevier Sternberg • Präventionsbeamte der Polizeiinspektion Ludwigslust • Sparkasse Parchim Lübz • Stephan Westphal (EP Westphal) • Verein regionale Entwicklung - Sternberger Seenland e.V.

Vielen Dank sagen die Kinder der Grundschule und der Kindertagesstätte „Kinderparadies“ aus Brüel.



Beim Lesewettbewerb in der Grundschule Dabel treten doppelt so viele Jungs an

Auch beim diesjährigen Lesewettbewerb an der Grundschule Dabel haben die Klassenkameraden über die Teilnahme entschieden und mehr Jungs ins Rennen geschickt. Insgesamt nahmen acht Jungs und vier Mädchen teil. Den verregneten Sonntag konnten die Schüler der zweiten bis dritten Klasse nutzen, ihre eigenen Texte zu üben. Die Geschichten der Olchis hat Bibliothekleiterin Erika Förster als Fremdtexte ausgesucht. Die Jury bestand in diesem Jahr aus den Eltern Hella Stein und Rico Holzmann und den Schülern Joris Kamphausen und Oskar Karrasch. Beide haben auch schon einmal am Lesewettbewerb teilgenommen. Die zu bewertenden Kriterien sind Textverständnis, Lesetechnik, Zeit und Gesamteindruck. „Ich finde es schon wichtig, dass die Kinder still sitzen und nicht mit den Beinen zappeln“, erklärt Erika Förster, die als konstantes Mitglied in der Jury vertreten ist. Besonders bei den eigenen Texten achte sie auf eine altersgerechte Auswahl. In der Bewertung zählt für sie der Unterschied zwischen Fremd und Eigentext. Hella Stein legt bei der Bewertung ihren Fokus auf das freie und fließende Lesen und wie sich die Kinder präsentieren. „Das ist schon eine Leistung, vor einer Jury zu lesen.“, sagt sie mit Achtung vor den Wettbewerbsteilnehmern. Besonders den Viertklässlern merkt man an, dass es schon alte Hasen sind, die schon im vergangenen Jahr dabei waren. Gewinner Janek Cieslak (4. Klasse) gesteht sogar, dass er nur zweimal seinen Text zu Hause geübt hat. Vielleicht hat es einfach gereicht, dass er sonst viel liest. „Besonders abends, wenn ich eigentlich nicht mehr lesen darf“, gesteht er mit einem verschmitzten Lächeln. Hella Stein war nach dem Wettbewerb sichtlich beeindruckt vom Können der Kinder. „Es ist toll wie sie lesen können und vor allem nimmt man ihnen ab, dass sie gern lesen“, so das Jurymitglied. Alle ersten Plätze sicherten sich die Herren. Platzierungen: 2. Klasse: Thorben Steinberg, 3. Klasse: Dominik Krugmann; 4. Klasse: Janek Cieslak.



25-jähriges Geschäftsjubiläum gefeiert

„Wie die Zeit vergeht“ war immer wieder zu hören. So wurde dieser Tag in den erweiterten Geschäftsräumen der Fa. EP: Westphal in der Schweriner Straße 11 - 13 mit vielen Gästen und Kunden gefeiert. Neu im Sortiment sind neben den Produkten der Unterhaltungsbranche, Telekom und Mobilfunk auch Elektrowerkzeuge und Lampen. Durchgehende Öffnungszeiten runden den Servicebereich für Reparaturen der Fernseh- und Antennentechnik sowie im Bereich der Haushaltsgeräte ab.



Eine Informationsfahrt nach Berlin

Die Mitglieder der Mandolinengruppe Zahrendorf/Brüel nahmen am 18. - 19. Mai 2015 an einer Informationsfahrt nach Berlin und zum Deutschen Bundestag teil. Schon lange vorher wurde diese Fahrt geplant. Eingeladen wurden wir von Frank Junge – Abgeordneter des Deutschen Bundestages. Bei der letzten Bundestagswahl wurde er gewählt und schaffte den Einzug in den Deutschen Bundestag.

Sein Wohnort ist Wismar und sein Wahlkreis ist sehr groß.

Am Montag, dem 18. Mai trafen wir uns alle um 7:15 Uhr am Bahnhof in Brüel und wurden mit einem Reisebus aus Wismar abgeholt. In Sternberg am Bahnhof stieg die nächste Gruppe - die DFD-Gruppe aus Sternberg zu. Weiter ging es über Mestlin, Parchim nach Grabow und hier stieg eine Gruppe und die Reiseleiterin Jana Haak, vom Wahlbüro Parchim/Schwerin zu. Für 43 Frauen und Männer ging die Fahrt dann nach Berlin. In Berlin angekommen wurden wir zu einem Mittagessen in Berlin/Tiergarten eingeladen. Die anschließende zweistündige Stadtrundfahrt war ein Erlebnis, da uns ein Reiseführer aus Berlin begleitete. Er zeigte uns in einer unterhaltsamen Art die Vielfältigkeit Berlins. Beeindruckend: Berlin ist eine wunderschöne grüne Stadt mit vielen imposanten Bauwerken (Wohn- und Geschäftshäuser, die vielen Botschaften und die vielen Grünanlagen). Jeder Stadtteil hat sein eigenes Gesicht. Um 15 Uhr fuhren wir dann zum Bundestag und mussten uns zum Sicherheits-Check einfinden. Um 16 Uhr saßen wir dann im Plenarsaal des Bundestages und erfuhren in einem interessanten Vortrag wie der Bundestag arbeitet. Leider war an diesem Tag keine Sitzung. Um 17 Uhr kam es dann zu einem Gespräch mit unserem Bundestagsabgeordneten Frank Junge.

Er berichtete über seine Aufgaben und beantwortete viele gestellte Fragen. Die Stunde war sehr schnell vorbei. Um 18 Uhr gab es dann noch einen Fototermin auf der Plattform. Wir bestiegen auch noch die Glaskuppel und hatten von dort eine wunderschöne Aussicht über Berlin. Mit einer Schifffahrt auf der Spree und einem Abendessen ging dieser Tag dem Ende entgegen. Im Hotel „Leonardo“ übernachteten wir in der Nähe des Kurfürstendamms. Der 2. Tag begann mit einem Frühstück. Danach bestiegen wir den Bus und er brachte uns zum Ku-Damm-Karree. Hier besichtigten wir das Museum „The Story of Berlin“. Dieses Museum ist ein interaktiver Ausflug durch 800 Jahre Hauptstadtgeschichte von der Stadtgründung bis zum Mauerfall. Begehbare Kulissen und moderne Technik vermitteln vom Leben der Berliner. Höhepunkt der Ausstellung ist der 1974 fertiggestellte Schutzraum, der noch funktionstüchtig ist und rund 3400 Menschen Schutz bietet. Mit einer weiteren Stadtrundfahrt und einem Mittagessen bestiegen wir dann wieder den Bus, der uns dann wieder sicher in das schöne Mecklenburg zurück brachte. Die gut organisierte Fahrt und die vielen Eindrücke werden uns noch lange in Erinnerung bleiben.

Renate Bründel



Der Sternberger Heimatverein informiert



Die Arbeitsgruppen des Sternberger Heimatvereins befinden sich in den Monaten Juni und Juli in der Sommerpause. Dennoch erwarten wir unsere Mitglieder und viele Gäste am 8. August um 19:00 Uhr zum Mecklenburgabend auf dem Museumshof aus Anlass des Sternberger Heimatfestes.

Ende August geht es dann gewohnheitsgemäß mit den „Klönssnackern“ und unseren Gästen, den „Goldberger Plattschnackern“, bei Fischer Rettig auf dem Fischereihof wieder los.

Bowling im Augustiner findet auch in den Sommermonaten statt, der nächste Termin ist der 12.6.2015 um 19:00 Uhr.

Anke Bittermann

Rheumaliga AG Brüel beim Stadtfest in Brüel

Am 30.05.2015 fand das alljährliche Fest der Stadt Brüel statt. Seitdem es das Stadtfest gibt, sind wir als Verein dort vertreten.



In diesem Jahr haben wir den 1.06., Kindertag, zu unserem Thema gemacht. Es sollte ein großes Fest auf dem Vogelstangenberg geben. Unsere Bastelgruppe, unter Leitung von Liane Krikowski, hat sich schon Wochen vorher auf diesen Tag vorbereitet. Das Material hat die Rheumaliga/AG Brüel kostenlos zur Verfügung gestellt. Es wurden wunderschöne Blumen aus Servietten gebastelt, die dann von den Kindern mit Luftballons und Bändern an Stäben befestigt wurden.



Einige Kinder haben das ganz alleine hinbekommen und ihre Stäbe selbst gefertigt. Sehr interessant war für uns, dass die meisten Kinder ihre genauen Farbvorstellungen hatten. Zirka 60 Stäbe wurden insgesamt gebastelt. Da einige kleinere Kinder auf die Hilfe der Eltern oder Großeltern angewiesen waren, konnten sie in der Zeit Sterne ausschneiden und gestalten. Auf dem Bild, links, ist Yara zu sehen. Sie hat ihren Stab ganz alleine angefertigt, sogar die Blumen aus den Servietten. Wer nicht gebastelt hat, war vor dem Zelt bei Manfred und Gisela Lallemand. An einer Wurfmaschine gab es Gummibärchen. Auch hier hatten die Kinder ihren Spaß. Die strahlenden Augen der Kinder haben uns sehr gefreut und waren der Lohn für die lange Vorbereitung und Durchführung dieses Tages. Wie immer funktioniert so ein Tag nur mit freiwilligen Helfern. Unser Dank gilt den Mitgliedern der Bastelgruppe, die sich bereit erklärt haben, an diesem Tag zu helfen.

Vorstand der Rheumaliga

Kultur, Tourismus und Freizeitangebote

Es ist was los im Sternberger Seenland Juni & Juli 2015

Dienstag, 16.06.2015

Sternberg, 10:00 Uhr

Seenfischerei Seestr.

„Jetzt fahrn wir übern See“

10:00 Uhr - ab Sternberg; 11:00 Uhr - ab Groß Raden

14:00 Uhr - ab Sternberg; 15:00 Uhr - ab Groß Raden

Mittwoch, 17.06.2015

Sternberg, 19:00 Uhr

Stadtkirche St. Maria und St. Nikolaus

„Orgelsax“

Musik für Orgel & Saxophon

mit Ralf Benschu und Jens Goldhardt

Donnerstag, 18.06.2015

Sternberg, 11:00 Uhr

Markt - Springbrunnen

Öffentliche Stadtführung durch die historische Innenstadt

Freitag, 19.06.2015

Sternberg, 11:00 Uhr

Stadtkirche St. Maria und St. Nikolaus

Kirchenführung mit Turmbesteigung

Sonntag, 21.06.2015

Groß Raden ab 11:00 Uhr

Archäologisches Museum

Angeln und Fischen von der Slawenzeit bis heute

Dienstag, 23.06.2015

Sternberg, 10:00 Uhr

Seenfischerei Seestr.

„Jetzt fahrn wir übern See“

10:00 Uhr - ab Sternberg; 11:00 Uhr - ab Groß Raden

14:00 Uhr - ab Sternberg; 15:00 Uhr - ab Groß Raden

Mittwoch, 24.06.2015

Sternberg, 13:00 Uhr

Sternberg, Rezeption Campingplatz

Autowanderung durch das Sternberger Seenland

Anmeldung bis 22.06.2015, Tel.: 0175 2673832, Frau Krüger

Donnerstag, 25.06.2015

Sternberg, 11:00 Uhr

Markt - Springbrunnen

Öffentliche Stadtführung durch die historische Innenstadt

Sonabend, 27.06.2015

Sternberg ab 11:00 Uhr

Lütt Acker an der Seepromenade

Tag der offenen Tür - Zu Besuch bei den Bienen

Sternberg, 13:00 - 18:00 Uhr

Lütt Acker an der Seepromenade

9. Rosenfest

Dienstag, 30.06.2015

Sternberg, 10:00 Uhr

Seenfischerei Seestr.

„Jetzt fahrn wir übern See“

10:00 Uhr - ab Sternberg; 11:00 Uhr - ab Groß Raden

14:00 Uhr - ab Sternberg; 15:00 Uhr - ab Groß Raden

Donnerstag, 02.07.2015

Sternberg, 11:00 Uhr

Markt - Springbrunnen

Öffentliche Stadtführung durch die historische Innenstadt

Freitag, 03.07.2015

Sternberg, 11:00 Uhr

Stadtkirche St. Maria und St. Nikolaus

Kirchenführung mit Turmbesteigung

Sonabend, 04.07.2015

Sternberg ab 10:00 Uhr

Strandbad am Sternberger See

4. Drachenbootfest der Sternberger Pastinetten

Groß Raden, 19:00 Uhr

Kirche Groß Raden

Die Original Wolga Kosaken

Kartenvorverkauf: Touristinfo Sternberg, 03847 444535

Dienstag, 07.07.2015

Sternberg, 10:00 Uhr

Seenfischerei Seestr.

„Jetzt fahrn wir übern See“

10:00 Uhr - ab Sternberg; 11:00 Uhr - ab Groß Raden

14:00 Uhr - ab Sternberg; 15:00 Uhr - ab Groß Raden

Donnerstag, 09.07.2015

Sternberg, 11:00 Uhr

Markt - Springbrunnen

Öffentliche Stadtführung durch die historische Innenstadt

Freitag, 10.07.2015

Sternberg, 11:00 Uhr

Stadtkirche St. Maria und St. Nikolaus

Kirchenführung mit Turmbesteigung

Sonabend, 11.07.2015

Brüel, 14:00 Uhr

Roter See

Strandfest

Kukuk, 14:00 Uhr

Dorfweise

Gemeindegrillfest für Einwohner & Gäste

Sternberg, 18:00 Uhr

Stadtkirche St. Maria und St. Nikolaus

Chorkonzert

mit: „Chortissimo“ aus Dresden

Chormusik von der Barockzeit bis zur Moderne

Ausstellungen:

Mecklenburger Kunstgalerie Dabel

Kunstaussstellung

Am Mattenstieg, 19406 Dabel

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag

09:00 - 12:00 und 13:00 - 17:00 Uhr

Sonabend

09:00 - 13:00 Uhr

Galerie Erbguth

Lindenstr. 7

19406 Dabel

Telefon: 038485 20138 (bitte vorher anmelden)

Naturparkzentrum Warin

Köpfe, Kirchen und Mehr - bis 30. Juni 2015

Christoph v. Fircks und Dr. Jürgen Buchholz

Naturparkzentrum Warin

Am Markt, 19417 Warin

Öffnungszeiten:

Montag - Sonntag

10:00 - 18:00 Uhr

Galerie Rothener Hof

Kastanienweg 8, 19406 Rothen

Burgschüler in M-V

Schüler der Burg Giebichenstein stellen aus

Öffnungszeiten:

Montag - Sonntag

11:00 - 17:00 Uhr

Schloss Kaarz

Obere Dorfstr. 6, 19412 Kaarz

Das Grüne Zitat - bis 17.10.2015

Ausstellung im Park

- Änderungen vorbehalten -



Geführte Wanderungen & Radtouren im Naturpark Sternberger Seenland

Montag, 15.06.2015

11:00 - 13:30 Uhr

geführte Radwanderung

Durch die Sternberger Glaziallandschaft

Treffpunkt: Sternberg, Rezeption Campingplatz

Dienstag, 16.06.2015

10:00 - 13:00 Uhr

geführte Wanderung

Dem Biber auf der Spur - Wanderung im Glaser Moor

Treffpunkt: Kritzow, bei Langen Brütz, Bushaltestelle

Mittwoch, 17.06.2015

10:00 - 13:00 Uhr

geführte Wanderung

Auf den Spuren der Eiszeit - Wanderung in die Oberen Seen

Treffpunkt: Sternberg, Parkplatz TOTAL Tankstelle

Donnerstag, 18.06.2015

10:00 - 13:00 Uhr

geführte Wanderung

Dem Biber auf der Spur - Wanderung im Glaser Moor

Treffpunkt: Kritzow, bei Langen Brütz, Bushaltestelle

Sonntag, 21.06.2015

10:00 - 16:00 Uhr

geführte Wanderung

Stille Wege und wildes Tal - Wanderung am Labenzer See und an der Warnow

Treffpunkt: Friedrichswalde b. Blankenberg, Bushaltestelle

Anmeldung bis 19.06.2015, Tel.: 0172 8912512

Montag, 22.06.2015

11:00 - 13:30 Uhr

geführte Wanderung

Auf den Spuren der Eiszeit - Wanderung in die Oberen Seen

Treffpunkt: Sternberg, Rezeption Campingplatz

Dienstag, 23.06.2015

10:00 - 13:00 Uhr

geführte Wanderung

Dem Biber auf der Spur - Wanderung im Glaser Moor

Treffpunkt: Kritzow, bei Langen Brütz, Bushaltestelle

10:00 - 13:30 Uhr

geführte Wanderung

Das größte Durchbruchstal der Warnow - Wanderung durch das Warnow-Mildenitz-Durchbruchstal

Treffpunkt: Groß Görnow bei Sternberg, Parkplatz Warnowtal

Mittwoch, 24.06.2015

10:00 - 13:00 Uhr

geführte Wanderung

Auf den Spuren der Eiszeit - vom Roten See in Brüel zu den Salzwiesen bei Sülten

Treffpunkt: Brüel, Parkplatz am Roten See

Donnerstag, 25.06.2015

10:00 - 13:00 Uhr

geführte Wanderung

Dem Biber auf der Spur - Wanderung im Glaser Moor

Treffpunkt: Kritzow, bei Langen Brütz, Bushaltestelle

Sonabend, 27.06.2015

10:00 - ca. 15:00 Uhr

geführte Wanderung

Unterwegs in den Oberen Seen

mit Fischimbiss bei Fischer Frischke

Treffpunkt: Sternberg, Parkplatz TOTAL Tankstelle

Anmeldung bis 25.06.2015, Tel.: 038482 235270

Sonntag, 28.06.2015

17:00 - 19:00 Uhr

geführte Wanderung

Sommersitz und steiles Ufer - Wanderung am Schweriner See

Treffpunkt: Raben-Steinfeld, Oberdorf, Gemeindehaus

Anmeldung bis 26.06.2015, Tel.: 0172 8912512

Montag, 29.06.2015

11:00 - 13:00 Uhr

geführte Wanderung

Kräuterwanderung um den Luckower See

Treffpunkt: Sternberg, Rezeption Campingplatz

Dienstag, 30.06.2015

10:00 - 13:00 Uhr

geführte Wanderung

Dem Biber auf der Spur - Wanderung im Glaser Moor

Treffpunkt: Kritzow, bei Langen Brütz, Bushaltestelle

Mittwoch, 01.07.2015

10:00 - 13:00 Uhr

geführte Wanderung

Auf den Spuren der Eiszeit - Wanderung im Warnow-Mildenitz-Durchbruchstal

Treffpunkt: Kritzow, bei Langen Brütz, Bushaltestelle

Donnerstag, 02.07.2015

10:00 - 13:00 Uhr

geführte Wanderung

Dem Biber auf der Spur - Wanderung im Glaser Moor

Treffpunkt: Kritzow, bei Langen Brütz, Bushaltestelle

10:00 - ca. 15:00 Uhr

geführte Wanderung

Unterwegs in den Oberen Seen

mit Fischimbiss bei Fischer Frischke

Treffpunkt: Sternberg, Parkplatz TOTAL Tankstelle

Anmeldung bis 30.06.2015, Tel.: 038482 235270

Montag, 06.07.2015

11:00 - 13:00 Uhr

geführte Radwanderung

Wälder, Flüsse und ein versunkener See

Treffpunkt: Sternberg, Rezeption Campingplatz

Dienstag, 07.07.2015

10:00 - 13:00 Uhr

geführte Wanderung

Dem Biber auf der Spur - Wanderung im Glaser Moor

Treffpunkt: Kritzow, bei Langen Brütz, Bushaltestelle

Mittwoch, 08.07.2015

10:00 - 13:00 Uhr

geführte Wanderung

Auf den Spuren der Eiszeit - Wanderung in den Oberen Seen

Treffpunkt: Sternberg, Parkplatz TOTAL Tankstelle

Donnerstag, 09.07.2015

10:00 - 13:00 Uhr

geführte Wanderung

Dem Biber auf der Spur - Wanderung im Glaser Moor

Treffpunkt: Kritzow, bei Langen Brütz, Bushaltestelle

Sonabend, 11.07.2015

10:00 - 14:00 Uhr

geführte Wanderung

Hohlwege zur Warnow - Wanderung im Warnowdurchbruchstal

Treffpunkt: Kritzow b. Langen Brütz, Bushaltestelle

Anmeldung bis 07.07.2015, Tel.: 038482 235270

Montag, 13.07.2015

11:00 - 13:00 Uhr

geführte Wanderung

Auf den Spuren der Eiszeit - Wanderung in die Oberen Seen

Treffpunkt: Sternberg, Rezeption Campingplatz

Stadtführungen in Sternberg

Ab 07. Mai 2015 finden in Sternberg wieder Stadtführungen zu festen Terminen statt, Treffpunkt ist **jeweils Donnerstag um 11:00 Uhr** am Springbrunnen auf dem Markt.

Kirchenführungen mit Turmbesteigung finden ab 08. Mai 2015 jeweils um 11:00 Uhr in der Sternberger Kirche statt.

Führungen für Gruppen können in der Sternberger Touristinfo vereinbart werden - Tel.: 03847 444535

Wanderungen mit Hund

Montag, 15.06., 22.06., 29.06., 06.07., 13.07.2015

18:00 Uhr

kleine Hundewanderung mit Helga Kastirke

Ferienhof Storchennest - Urlaub mit dem Hund

Treffpunkt: Dabel Ferienhof Storchennest

Anmeldung: Telefon: 0152 34139414



Montag, 15.06., 22.06., 29.06., 06.07., 13.07.2015

18:00 Uhr

Hundewanderung mit Frau Westhoff

Treffpunkt: Sternberg, Parkplatz Halbinsel Luckower See



Mittwoch, 17.06., 24.06., 01.07., 08.07., 15.07.2015

10:00 Uhr

große Hundewanderung

Ferienhof Storchennest - Urlaub mit dem Hund

Treffpunkt: Dabel Ferienhof Storchennest

Anmeldung: Telefon: 0152 34139414



Mittwoch, 17.06., 24.06., 01.07., 08.07., 15.07.2015

18:00 Uhr

Kleine Hundewanderung

Campingplatz Sternberg

Treffpunkt: Sternberg, Rezeption Campingplatz

Anmeldung: Telefon: 0152 34139414



Donnerstag, 18.06., 25.06., 02.07., 09.07., 16.07.2015

18:00 Uhr

kleine Hundewanderung mit Helga Kastirke

Ferienhof Storchennest - Urlaub mit dem Hund

Treffpunkt: Dabel Ferienhof Storchennest

Anmeldung: Telefon: 0152 34139414



Die Original Wolga Kosaken zu Gast in Groß Raden

An den Ufern der Wolga, unter diesem Motto steht ein festliches Konzert mit dem Ensemble der Wolga Kosaken am Sonnabend, dem 04. Juli 2015, um 19:00 Uhr in der Kirche in Groß Raden.

Mit grandioser Stimmgewalt, tiefschwarzen Bässen und klaren Tenören sowie virtuellen Instrumentalisten präsentieren die Wolga- Kosaken ein ausgewähltes Programm aus dem reichen Schatz russischer Lieder.

Flüchtlinge, die dem Schrecken der Revolution und seinen Folgen in der Sowjetunion entkommen waren, gründeten im Exil Chöre, die Gesänge der orthodoxen Kirche und vor allem die alten Legenden und Volkslieder ihrer Heimat vor dem Vergessen bewahrten und sich damit ein wichtiges Stück Heimat in der fremde schufen.



Einer dieser großen Chöre war der WOLGA KOSAKEN CHOR, der 1933 im Exil gegründet, seitdem ununterbrochen auf den Bühnen und in den Kirchen Europas Gastspiele gab.

Eine Besonderheit bis heute ist, dass die Wolga Kosaken die einzigen sind, die seither ihr Publikum nicht nur durch die eindrucksvolle Kraft ihrer Stimmen, sondern auch durch die virtuose Beherrschung der typisch russischen Instrumente, wie Prim Balalaika, Alt Balalaika, Dombra und Bass Balalaika begeistern.

In den 70-er Jahren wurde der Chor zu einem Ensemble umgebildet. Die Leitung liegt seither in den Händen von Alexander Petrow, der auch in deutscher Sprache durch das Programm führt.

Mächtige Stimmen werden Sie in das alte Russland entführen, russische-, Gesänge der orthodoxen Kirche und Volkslieder, Chor und Sologesang sowie Balalaikaklänge offenbaren die russische Seele.

Karten gibt es im Vorverkauf in der Sternberger Touristinfo, Tel.: 03847 444535.

Sternberg feiert vom 07. - 09. August 52. Heimatfest

Nach dem Fest ist vor dem Fest - nach dem Landesrapsblütenfest beginnt jetzt die heiße Phase für die Vorbereitung des diesjährigen Heimatfestes. Vom 07. bis 09. August wird am Sternberger See gefeiert und die Organisatoren haben sich auch in diesem Jahr eine Menge einfallen lassen.

Das detaillierte Programm wird im nächsten Amtsblatt veröffentlicht.

Als Eintrittskarte für die Abendveranstaltungen am Freitag und Sonnabend wird es in diesem Jahr eine Plakette geben, die im Vorverkauf in der Sternberger Touristinfo erhältlich ist. Statt eines Gesamtpreises von 10,00 € für beide Abendveranstaltungen kostet die Plakette 8,00 €, die Auflagenhöhe ist limitiert, der Vorverkauf beginnt ab sofort.



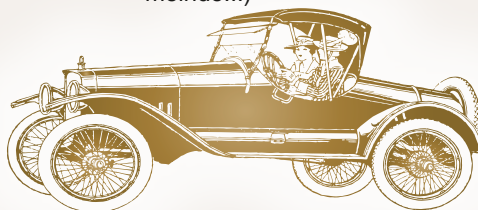
WAS IST LOS IN HOHEN PRITZ? 2015 - Veranstaltungen in der Gemeinde

11.07.2015 14:00 Uhr 1. Gemeindegriillfest der Gemeinde Hohen Pritz

Dorfweise in Kukuk
Eingeladen sind alle Einwohner & Gäste der Gemeinde

- Kaffee und Kuchen
- Fleisch und Wurst vom Grill
- Blasmusik
- Spiel & Spaß
- **offenes Oldtimertreffen**

(wir suchen alle Oldtimer in der Gemeinde!!!)



Podium Rothener Hof

Pokern mit Milliarden

Europäische Finanzpolitik

- Wie funktioniert sie?
- Was geht sie uns an?
- Was passiert, wenn sie kollabiert?

Freitag

26. Juni 2015, 19 Uhr **Film »Wer rettet wen?«**

Die Krise als Geschäftsmodell auf Kosten von Demokratie und sozialer Sicherheit. Kern Filmproduktion GmbH, Leslie Franke und Herdolor Lorenz, 2015, Eintritt 3 €

Sonnabend

27. Juni 2015, 19 Uhr **Gespräch**

An der „Griechenland-Krise“ merken wir, dass wir „die Welt nicht mehr verstehen“. Morgen könnte es auch uns treffen, so wie gestern „die Portugiesen“ oder „die Spanier“ dran waren. Könnten wir denn überhaupt noch Einfluss nehmen, – selbst wenn wir wissen würden, wie eine Alternative aussehen könnte?

Unsere Gäste

Sigrid Keler

ehem. Finanzministerin im Land Mecklenburg-Vorpommern, SPD

Prof. Claus Leggewie

Direktor des Kulturwissenschaftlichen Instituts Essen

Harald Terpe

MdB BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN

Dr. Michael Maier

Herausgeber Deutsche Wirtschafts Nachrichten Moderation

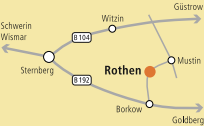
Rothener Hof e.V.

Kastanienweg 8 · 19406 Rothen

info@rothenerhof.de, www.rothenerhof.de

Wir bedanken uns für die Kooperation mit:

HEINRICH BÖLL STIFTUNG
MECKLENBURG-VORPOMMERN



Frau Köster, Annemarie
Herr Manthey, Willi

aus Brüel
aus Sternberg

zum 80. Geburtstag

Herr Mergner, Karl-Heinz
Frau Krause, Jutta
Frau Fischer, Gerdi
Herr Aselmeyer, Heinrich
Herr Knapp, Fritz
Herr Barczewski, Peter

aus Sternberg
aus Langen Jarchow
aus Sternberg
aus Zahrendorf
aus Sternberg
aus Ruchow

zum 75. Geburtstag

Frau Pankow, Margot
Frau Schwabe, Eveline
Herr Rodestock, Manfred
Frau Wessel, Irmgard
Frau Lemcke, Ursula
Frau Tretow, Elfriede
Frau Smolinski, Eva-Maria
Herr Person, Karl-Heinz
Frau Berkholz, Elma
Frau Schwuchow, Regina
Frau Mey, Barbara
Herr Pöppow, Otto
Frau Wenzel, Monika

aus Sternberg
aus Dabel
aus Sternberg
aus Sternberg
aus Brüel
aus Sternberg
aus Weiße Krug
aus Gägelow
aus Müßelmow
aus Sternberg
aus Wendorf
aus Sternberg
aus Müßelmow

zum 70. Geburtstag

Herr Hampel, Siegfried
Herr Semsch, Josef
Frau Lipschinski, Edith
Frau Pindzig, Christine

aus Langen Jarchow
aus Witzin
aus Sternberg
aus Golchen

zum 65. Geburtstag

Frau Worsseg, Rosemarie
Herr Heiser, Carl-Walter
Herr Goerigk, Norbert
Herr Zander, Fritz
Herr Waclawek, Wilfried
Frau Weidemann, Renate
Herr Prosch, Jürgen
Herr Dörge, Sieghard
Frau Kottke, Astrid
Herr Gatzsch, Reiner
Herr Kahler, Eckhard
Herr Grabbert, Heiner
Frau Krüger, Brigitte
Frau Böhnke, Edeltraud
Frau Hannemann, Monika

aus Wendorf
aus Brüel
aus Ruchow
aus Sternberg
aus Holzendorf
aus Groß Raden
aus Jülchendorf
aus Zahrendorf
aus Golchen
aus Ruchow
aus Brüel
aus Witzin
aus Sternberg
aus Kobrow I
aus Blankenberg

zum 60. Geburtstag

Frau Düwel, Karin
Herr Bohnau, Wolfgang
Frau Eggert, Bärbel
Herr Dei, Lothar
Frau Boldt, Anke
Frau Piper, Maritta
Frau Wandmacher, Annelotte
Frau Szur, Christa
Herr Balzer, Wilfried
Herr Voigt, Olaf
Frau Herzfeldt, Heidrun
Frau Schuldt, Bärbel
Herr Bernhard, Hans
Frau Möller, Heidemarie
Herr Zosel, Ulrich
Herr Dinter, Jürgen
Herr Keller, Klaus-Dieter
Herr Rexin, Reinhard

aus Dabel
aus Holzendorf
aus Gustävel
aus Groß Raden
aus Thurow
aus Zahrendorf
aus Dabel
aus Sternberg
aus Holzendorf
aus Weiße Krug
aus Thurow
aus Groß Raden
aus Dabel
aus Sternberg
aus Zaschendorf
aus Wendorf
aus Brüel
aus Brüel

Informationen des Bürgeramtes zur Veröffentlichung von Jubiläen

Einige Bürger wünschen keine Veröffentlichung Ihres Geburtstages im Amtsblatt. Hierzu bedarf es einer Erklärung beim Bürgeramt, dass die personengebundenen Daten nicht veröffentlicht werden dürfen.

Geburtstage des Monats

Geburtstage des Monats Juni

Allen Bürgerinnen und Bürgern, die im Monat Juni 2015 ihren Geburtstag feiern, übermittelt das Amt Sternberger Seenlandschaft die allerherzlichsten Glückwünsche.

zum 94. Geburtstag

Frau Buchholz, Margarete
Frau Neumann, Elsbeth

aus Sternberg
aus Brüel

zum 93. Geburtstag

Frau Hinz, Frieda

aus Sternberg

zum 92. Geburtstag

Frau Böckler, Erika
Herr Zietzling, Kurt
Frau Kuschel, Alma

aus Sternberg
aus Sternberg
aus Dabel

zum 91. Geburtstag

Herr Tokarz, Karl
Frau Westphal, Elli

aus Brüel
aus Sternberg

zum 90. Geburtstag

Frau Bab, Käthe
Frau Schwarz, Ursula
Frau Griese, Martha
Frau Biemann, Ursula
Frau Behlendorf, Brigitte
Frau Lauf, Irma

aus Mustin
aus Zahrendorf
aus Sternberg
aus Klein Pritz
aus Sternberg
aus Blankenberg

zum 85. Geburtstag

Herr Drews, Hans-Georg
Frau Berdo, Ingrid
Frau Krasemann, Ilse

aus Dabel
aus Dabel
aus Sternberg

Behindertenverband Sternberger Seenlandschaft e. V.



**Der Behindertenverband gratuliert
im Monat Juni folgenden Mitgliedern recht herzlich
zum Geburtstag:**

Frau Margot Schönborn	aus Sternberg,
Frau Elfriede Schöeß	aus Sternberg,
Herrn Matthias Wieland	aus Sternberg und
Frau Gisela Trinkies	aus Gustävel

Der Vorstand

Rheumaliga-AG Brüel



Geburtstagskinder im Monat Juni 2015

Heinrich Aselmeyer
Jürgen Buchien
Helga Ehrke
Gerda Latzel
Nortlind Oelsner
Marita Piper
Karl-Heinz Völzow



Der Vorstand der Rheumaliga-AG Brüel gratuliert herzlich und wünscht alles Gute.

Besuchsdienstkreis:

Nächste Treffen:

01. Juli (für Juli + August) jeweils 17:30 Uhr im Pfarrhaus.
Wir freuen uns über Verstärkung: Menschen, die Lust haben, ab und zu Geburtstagsbesuche bei Senioren zu machen oder Geburtstagskarten zu schreiben.

Ökumenisches Friedensgebet

Jeden ersten Mittwoch im Monat um 18:30 Uhr

Nächste Termine: 01. Juli, 05. August in der Stadtkirche

Konzerte:

Mittwoch, 17. Juni 2015 um 19:00 Uhr

„Saxophon und Orgel“ - „Orgelsax“

Nach ihrem erfolgreichen Konzert in Sternberg im letzten Sommer begrüßen wir auch in diesem Jahr wieder Ralf Benschu und Jens Goldhardt aus Gotha und Potsdam zu einem mitreißenden vielfältigen Konzert mit Werken für Orgel und Saxophon.

Eintritt: 12,00 €

Samstag, 11. Juli 2015 um 18:00 Uhr

„Chortissimo“ Dresden - der 1997 gegründete gemischte Chor aus Dresden wird uns mit einem abwechslungsreichen a-capella-Programm erfreuen, das Chormusik von der Barockzeit bis zur Moderne umfasst. Leitung: Stephan Thamm

Eintritt: Kollekte

Öffnungszeiten der Kirche

montags bis samstags 10:00 - 12:00 Uhr

14:00 - 17:00 Uhr

freitags

11:00 Uhr

Kirchenführung mit Turmbesteigung

Katholische Kirchengemeinde St. Pius Sternberg

samstags	17:00 Uhr	Vorsonntagsmesse St. Pius Sternberg
am 2. Dienstag im Monat	09:00 Uhr	Werktagmesse St. Pius, Sternberg
dienstags	10:00 Uhr	Werktagmesse St. Bonifatius, Brüel

Besondere Gottesdienste, Veranstaltungen für Kinder und Senioren sowie die Erreichbarkeit des Pfarrers und weitere Informationen zum kirchlichen Leben finden Sie hier:

<http://www.kath-kirche-buetzow.de/>

Ulrich Dohle

Aus der Kirchengemeinde Brüel

Gottesdienste und Veranstaltungen der evangelischen Kirchengemeinde Brüel

14.06., 2. nach Trinitatis

10:00 Uhr	Gottesdienst zur Kirchweihe	Klosterkirche Tempzin
-----------	-----------------------------	-----------------------

21.06., 3. nach Trinitatis

14:00 Uhr	Kleines Fest in Zaschendorf	Dorfkirche Zaschendorf
-----------	-----------------------------	------------------------

28.06., 4. nach Trinitatis

10:00 Uhr	Gottesdienst	Stadtkirche Brüel
-----------	--------------	-------------------

05.07., 5. nach Trinitatis

10:00 Uhr	Gottesdienst	Stadtkirche Brüel
-----------	--------------	-------------------

12.07., 6. nach Trinitatis

14:00 Uhr	Gartenfest	Pfarrgarten
-----------	------------	-------------

14.6., Sonntag

10:00 Uhr	Gottesdienst zur Kirchweihe	Tempzin
-----------	-----------------------------	---------

21.6., Sonntag

14:00 Uhr	Kleines Fest	Zaschendorf
-----------	--------------	-------------

8.7., Mittwoch

18:30 Uhr	Segnen und Heil-Werden	Warmhaus des Pilgerklosters
-----------	------------------------	-----------------------------

12.7., Sonntag

14:00 Uhr	Gartenfest „Von Brüel um die ganze Welt“	Pfarrgarten
-----------	--	-------------



Ev.-luth. Kirchengemeinde Sternberg

Veranstaltungen und Gottesdienste

14.06.15, 2. So nach Trinitatis

10:00	Gottesdienst	Kirche
-------	--------------	--------

16.06.15, Dienstag

10:00	Senioren-gottesdienst	Seniorenzentrum Foyer
-------	-----------------------	-----------------------

21.06.15, 3. So nach Trinitatis

10:00	Gottesdienst	Kirche
-------	--------------	--------

27.06.15, Sonnabend

19:00	Abendgottesdienst	Kirche
-------	-------------------	--------

28.06.15 Kein Gottesdienst

05.07.15, 5. So nach Trinitatis

10:00	Gottesdienst	Kirche
-------	--------------	--------

12.07.15, 6. So nach Trinitatis

10:00	Gottesdienst	Kirche
-------	--------------	--------

Abendgottesdienste

Auch in diesem Sommer feiern wir Abendgottesdienste statt des gewohnten 10:00 Uhr-Gottesdienstes. Geplant sind diese Gottesdienste in etwas anderer Form in den Monaten Juni und Juli jeweils Samstagabend 19:00 Uhr in der Kirche. Ganz besonders möchten wir damit auch die Urlauber und Touristen aus unserer Region einladen.

27.06.15	19:00 Uhr	in der Stadtkirche
25.07.15	19:00 Uhr	in der Stadtkirche
Open-Air-Gottesdienst		
23.08.15	10:00 Uhr	auf dem Campingplatz am Luckower See

Regelmäßige Veranstaltungen

Frauenfrühstück mit Bibelgespräch: donnerstags, 9:00 Uhr - 11:00 Uhr, für alle offen

Nach der Sommerpause starten wir im September neu mit den Seniorennachmittagen
Neugierige sind herzlich willkommen!

Wöchentliche Veranstaltungen

Mo. - Do.

11:00 - 18:00 Uhr Faires Lädchen im MGH

Freitag

10:00 - 14:00 Uhr geöffnet

Montag

ab 13:00 Uhr Strickrunde im MGH

Dienstag

15:30 Uhr Eltern-Kind-Treff im MGH (14-täglich)

Mittwoch

ab 13:00 Uhr Spielenachmittag im MGH

ab 16:15 Uhr bis Ende Juni

Kinderkirche im Gemeindehaus Brüel

Freitag

ab 10:00 Uhr Gemeinsames Kochen im MGH

12:30 Uhr Gemeinsames Essen im MGH

18:00 Uhr Wochenschlussandacht im Gemeinderaum

Pastorin Anne Arnholz

Aus der Kirchgemeinde Dabel

Gottesdienste und Termine

21.06., Sonntag

10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Dabel

28.06., Sonntag

10:00 Uhr Gottesdienst in Borkow

05.07., Sonntag

10:00 Uhr Gottesdienst und Gemeindefest in der Kirche Gägelow;
Im Anschluss an den Gottesdienst buntes Festprogramm für jung und alt ...

19.07., Sonntag

10:00 Uhr Gottesdienst in Dabel mit Abendmahl

Wöchentliche Veranstaltungen

montags

14:00 Uhr Seniorenchor

16:30 Uhr Gitarrengruppe

dienstags

09:00 Uhr Musizieren in der KiTa

16:00 Uhr Flötenkreis

19:30 Uhr Handglockenchor

mittwochs

17:00 Uhr Tonstabchor

19:00 Uhr Kirchenchor

donnerstags

19:00 Uhr Chor Borkow

freitags

16:00 Uhr Pfadfinder

Konzert der „Kowalew-Don-Kosaken“

Donnerstag, 28. August, 19:30 Uhr in der Stadtkirche Brüel

Zu einem musikalischen Ereignis der Extraklasse möchten wir Sie am 28. August in die Stadtkirche Brüel einladen.

Die Don-Kosaken um Maxim Kowalew verfolgen bis heute das Ziel, die schönsten russischen Melodien zur Freude des Hörers erklingen zu lassen. Freuen Sie sich auf einen stimmungswaltigen Abend, der Sie in den Geist jenes alten, unvergänglichen Russlands zurückversetzt, welches allmählich in Vergessenheit zu geraten droht.

Karten können im Vorverkauf im Gemeindebüro oder bei EP Fernseh Westphal in Brüel sowie in der Touristinformation in Sternberg erworben werden.

(Vorverkaufspreis 17 € / an der Abendkasse 19 €)



Gartenfest am 12.07.2015 im Pfarrgarten in Brüel

„Von Brüel aus um die ganze Welt“

Eine herzliche Einladung an alle, die mit uns in diesem Jahr unser Gartenfest feiern und mit uns eine kleine Weltreise unternehmen möchten.



Das Fest beginnt um 14:00 Uhr mit einem kleinen Programm. Dann beginnen Kaffeetrinken und die Weltreise – in Form vieler verschiedener Stationen, an denen gespielt, geraten und gebastelt werden kann.

Wer noch Kuchen backen möchte, kann sich gern im Gemeindebüro melden.

Ev.-luth. Kirchgemeinde Witzin-Ruchow und Groß Raden

Das Bibelwort für das Jahr 2015



Monatsspruch: Juni 2015

Ich lasse dich nicht los, wenn du mich nicht segnest.

1. Mose 32,27

Gemeindekalender

14. Juni, Sonntag

um 09:00 Uhr Gottesdienst in Dreetz

um 10:00 Uhr Gottesdienst in Tarnow

um 10:00 Uhr Gottesdienst in Witzin

17. Juni, Mittwoch

um 14:00 Uhr Seniorenkreis 60plus fährt zum Seniorentag ins Kloster Rühn

21. Juni, Sonntag

um 10:00 Uhr Garten-Gottesdienst in Witzin

um 14:00 Uhr Gottesdienst in Karcheez

23. Juni, Dienstag

um 14:30 Uhr Spielenachmittag

um 16:00 Uhr Kinderkirche in Tarnow

26. Juni, Freitag

um 18:00 Uhr Konfirmandengrill in Bützow

28. Juni, Sonntag

um 10:00 Uhr Gottesdienst in Tarnow
 um 10:00 Uhr Gottesdienst in Witzin
 um 16:00 Uhr Gottesdienst in Groß Raden

18. Mecklenburgisches Israel-Seminar

28. Juni - 5. Juli 2015 Informationen und Anmeldung unter
www.Beth-Emmaus.de

4. Juli, Sonnabend

ab 14:00 Uhr Familientag in Witzin

Die Kirchgemeinde Witzin, Groß Raden, Ruchow lädt am 4. Juli um 14:30 Uhr zum Familientag in den Pfarrgarten ein.

Diesmal steht er unter dem Motto:

„Gespielt wird auf der ganzen Welt.“

- An verschiedenen Ständen werden wir Spiele kennenlernen und ausprobieren, die in anderen Teilen der Welt gespielt werden.
- Auch Spiele, die vielleicht schon unsere Eltern und Urgroßeltern als Kind gespielt haben, werden wir neu entdecken.
- Für das leibliche Wohl ist wie immer gesorgt.
- Zum Ausklang des Nachmittags gibt es in gemütlicher Runde köstliche Salate und Stockbrot.
- Mit dem Erlös unterstützen wir wieder die Arbeit im Jugendkeller.
- Schaut vorbei und lasst euch überraschen!

**4. Juli, Sonnabend**

um 19:00 Uhr Konzert mit den Wolga Kosaken

5. Juli Sonntag

um 10:00 Uhr Abschlussgottesdienst des Israelseminars in Witzin

21. Juni Sonntag

um 10:00 Uhr Gartengottesdienst in Witzin

Bei guten sommerlichen Wetter wollen wir den Gottesdienst nicht in der Kirche, sondern in einem Witziner Garten feiern.

Wer lädt in seinen Garten ein?

Kindergottesdienst:

Jeden Sonntag um 10:00 Uhr während des Gottesdienste

Kinderkirche

1. - 3. Klasse: Freitag von 14:30 Uhr bis 16:00 Uhr
 4. - 6. Klasse: Donnerstag von 16:00 Uhr bis 17:30 Uhr

Öffnungszeiten**im Kinder- und Jugendkeller**

Montag: 15:00 - 18:30 Uhr
 Dienstag: 15:00 - 18:30 Uhr
 Mittwoch: geschlossen
 Donnerstag: 14:30 - 16:00 Uhr
 ab 18:00 Uhr



Rede- und Spielabend
 für Jugendliche und alle,
 die sich jung fühlen

Freitag: 16:00 - 18:00 Uhr

Über besondere Veranstaltungen informieren wir im Schaukasten und unter www.in-witzin.de

Pastor Siegfried Rau

19406 Witzin, Kietz 04
 Telefon, 038481 20211, mobil 01626323506
witzin@elkm.de

Mein verrücktes Hobby**Mein verrücktes Hobby - das Malen**

Es sollten heute bereits um die Mittagszeit 25 Grad sein und der Wetterbericht dröhnte noch zum Frühstück, dass der Sommer nun endlich kommt. Davon ist zum Feierabend nichts zu merken, als ich mich mit dem Notizbuch und Fotoapparat auf den Weg mache. Es ist sehr windig und nicht gerade warm. Noch zwei Tage bis zum Redaktionsschluss und ich hatte bis Montag noch keine Geschichte für mein verrücktes Hobby. Viele wissen gar nicht, dass sie ein verrücktes Hobby haben oder trauen sich nicht, es der Öffentlichkeit zu präsentieren. So auch bei meinem heutigen Beitrag. Im Auge hatte ich ihn schon lange und ab und zu auch mal gepeikt für ein Interview. Am Montag, bei den Feierlichkeiten zum 25-jährigen Geschäftsjubiläum habe ich ihn dann aber doch überreden können. Die Rede ist von H.J. Westphal, dem Seniorchef des gleichnamigen EP: Fachgeschäftes in Brühl. „Na gut, meinerwegen“, waren die erlösenden Worte, womit ich sofort Uhrzeit und Datum klar gemacht habe. Ich kenne Hans-Joachim schon sehr lange. Schon als Rundfunkmechaniker bei der Fa. Roßmann in Sternberg und schließlich habe ich in seiner Firma gute 10 Jahre gearbeitet. Seit gut 3 Jahren schwingt Sohn Stefan das Zepter in der Firma und somit frönt der Seniorchef in seiner Freizeit seinen Hobbies. „Zuerst aber muss das Grundstück in Ordnung gehalten werden“, kriege ich gleich als erstes zu erfahren. Wir stehen bequem an einem Stehtisch im Garten und ich bewundere das Fleckchen Erde, als mir ein Gläschen Rotwein zur Begrüßung gereicht wird. Die Wipfel des angrenzenden Wäldchens biegen sich im Einklang zum Schilf auf dem kleinen Teich, welcher sich direkt vor uns befindet. Davor steht eine Staffelei und ich frage natürlich sofort nach: „Hier sitzt du nun und lässt dich von der tollen Umgebung inspirieren, um die schönen Bilder zu malen?“ Denn das ist neben dem Musizieren sein eigentlich „verrücktes“ Hobby, denn damit hat er erst spät angefangen. Musik macht er seit seinem 10. Lebensjahr und spielt neben Gitarre auch Trompete und Flügelhorn. Ziemlich erfolgreich mit den „De Missingsch“ und



nun schon viele Jahre zusammen mit der Brüeler Blasmusik. „Wie kam das mit dem Malen?“, frage ich nach. Nun mischt sich Martina Reinke ein. Sie ist die Partnerin und Diplomlehrerin für Kunst und Deutsch und seit 2008 im Vorruhestand. Aha, denke ich so bei mir, daher weht der Wind und ahne, dass Hans-Joachim sich da die Tricks abgeguckt hat. „Das ist reines Talent und er hat sich ohne Hilfe meinerseits entwickelt“, sagt sie. Ich bin verdutzt. Mittlerweile haben wir es uns in dem überaus gemütlichen Dachboden bequem gemacht. Ich staune nicht schlecht über die wirklich schönen Bilder, die sich auf dem Tisch, dem Boden, auf der Staffelei, an Wänden gelehnt, auf dem Schrank und Stühlen befinden. Ich habe gerade ein wenig übertrieben und mich interessiert natürlich: „Wann und für wen malt ihr diese Bilder?“ Von der nun folgenden Antwort bin ich wirklich überrascht. „Wir malen für bestimmte Anlässe unserer Familien oder Freunde und verschenken sie dann. Ich gucke in das Archiv mit Bildern, die zu bestimmten Anlässen entstanden sind und bin wirklich erstaunt. Nicht einfach so ein Klecks und ein Punkt, sondern schöne leuchtende Farben und Motive. „Die meisten Bilder hängen bei den Freunden an der Wand, das freut mich sehr“, so Hans-Joachim. Ich bekomme einen Crashkurs über die Maltechniken, erfahre etwas über Guasch (Pastellfarben), Aquarell und Ölfarbe. Gemalt wird auf gespanntem Leinentuch. „Gibt Martina denn auch Tipps bei der Malerei?“ möchte ich wissen. „Es gibt keinen Streit um den Pinsel, könnte man den Umgang betiteln“, so Hans-Joachim. Soll heißen, jeder malt für sich und das, was er mag. Ich frage nach den Preisen der Bilder. Beide gucken sich an und fangen an zu lachen. „Wir haben noch nicht eines verkauft, nur verschenkt“, lachen beide um die Wette. Nicht zu fassen, denke ich so bei mir. Ich frage nach dem „ganz besonderen Bild“ und gucke in verdutzte Gesichter, die kurz nachdenken. „Das war zur Hochzeit meiner Tochter in Italien“, so Martina Reinke. „Wir waren zu Besuch und haben dort ein Bild für das frisch vermählte Brautpaar gemalt“. „Und dann haben wir es dort vor Ort gleich Rahmen lassen und der Verkäufer war total begeistert von dem Bild, dass er uns den wirklich exquisiten Rahmen fast geschenkt hat“, fügt Hans-Joachim noch ein. Ich könnte stundenlang den Geschichten zuhören, frage aber als letztes nach den Plänen für die Zukunft. Beide verharren einen Augenblick. „Naja, unser Atelier ist nun fast fertig und irgendwann wollen wir mal im Malen unterrichten“, so Hans-Joachim. Ich denke, auch das ist zu realisieren. Ich wünsche beiden weiterhin viele schöne Momente für weitere schöne Bilder. Ich verabschiede mich und kann noch einmal einen Blick auf mein Lieblingsbild erhaschen. Eine wunderschöne, typische Mecklenburger Allee.

Michael Schwertner am 03.06.2015



Brüel im Herzogtum Schwerin

Bis in die zweite Hälfte des 14. Jh. Kirchdorf mit Stadt, recht wahrscheinlich 1380 von dem Fürstlichen Rathe Junker Reimar von Plessen bewidmet, unbeschadet seiner landständischen Rechte bis zu den 1745 erfolgten Inkamierung des gleichnamigen Rittergutes in gewissem Sinne von den Eigentümern des letzteren abhängig, seitdem unabhängig.

1886 zählte die Stadt 307 Häuser mit 552 Haushalten und 2120 Einwohnern, zweimal jährlich wurden Krammärkte abgehalten. Auf städtischem Gebiet lagen: 1 Pfarrkirche, 1 Bürgerschule, 1 Amtsgericht, 1 vereintes ritterschaftliches Polizeiamt, 1 Post- und Telegraphenamts III. Klasse, 1 Standesamt, 1 Armenhaus das von Kohlhaus'schen Stift, 1 Badeanstalt, 1 Chausseehaus, 1 Ersparnishaushalt, 5 Gastwirtschaften, 3 Schankwirtschaften, 8 Branntweinhandlungen, 1 Bahnhof, 1 Kämmereipachthof, 1 Wassermühle, 1 Ziegelei. Festgehalten im Jahre 1886.

Jochen Engmann



Brüel mit Blick Richtung Mühle/ betreutes Wohnen

Der Brauch des Treppe fegen (Domtreppenfegen)

Der Brauch, wer mit 30 Lenzen noch nicht verheiratet ist, die Treppe des Rathauses fegen zu lassen wird immer beliebter. Vielleicht werden es aber auch immer mehr Jugendliche, die es vorziehen, lieber ledig zu bleiben. Das Domtreppenfegen, auch einfach nur Treppe fegen oder Treppe fegen genannt, bezeichnet einen ursprünglich aus Bremen stammenden, mittlerweile aber auch in anderen Teilen Deutschlands, insbesondere Norddeutschlands, üblichen Geburtstagsbrauch, einen unverheirateten Mann an seinem dreißigsten Geburtstag eine öffentliche Treppe fegen zu lassen. Aus dem Brauch des Domtreppenfegens zum 30. Geburtstag eines Manns entwickelt sich später die weibliche Variante, das sogenannte Klinkenputzen, bei dem eine ledige Frau an ihrem dreißigsten Geburtstag die Klinken



Patrick Krüger schien sein Kostüm nicht wirklich zu gefallen, welches ihm die Kameraden der FFW Brüel zur Verfügung gestellt haben.

der Domtüren zu putzen hat. So wurden auch vor kurzem 2 Brüeler von ihren Freundinnen und Freunden zu diesem Brauch „überredet“.



Sichtlich erfreuter ist hier Franziska Balanskat, die als Elefant von ihren Freundinnen zum Rathaus gebracht wurde.

Sonstiges

Hechtkönig weiter auf Erfolgskurs

Die Wände für weitere Hecht-Trophäen reichen zu Hause bei Alfredo Jodzeck schon lange nicht mehr. Hier ist der Platz schon besetzt mit den kapitalen Fängen des Hechtkönig. Mittlerweile hat Alfredo Jodzeck seine Erfahrungen in einem Buch niedergeschrieben. Dieses ist auch hier bei uns in der Touristinformation erhältlich.



Bei diesem kapitalen Fang handelt es sich um einen Hecht von 118 cm Länge und einem Gewicht von 23 Pfund.

Schicksal eines Käfers



Flog ein kleiner dicker Käfer in ein Meer von Blüten hinein, wollt dort den Pollen naschen, das im schönsten Sonnenschein.

Leider hat ein hungriger Vogel diesen Käfer hier gesehen, darum war es in Sekundenschnelle, um dieses Krabbeltier geschehen.

Hat mit seinem spitzen Schnabel gleich das Tierchen aufgepickt, als Nahrung für den Magen, seinen Hunger damit besiegt.

Vorbei war des Käfers Krabbeln und sein brummendes Umherfliegen, kam dem gesättigten Vogel nun vielleicht schwer im Leib zu liegen.

Nur die Deckflügel und Beine blieben, übrig nach des Käfers tragischem Tod, lagen unverdaut einige Stunden später in dem Klecks vom Vogelkot.

Volker Koch Sternberg
28. Okt. 2012



Helper
in schweren Stunden



Bestattungshaus in Sternberg GmbH

Am Markt 5 • 19406 Sternberg



☎ Tag & Nacht 0 38 47 / 25 21

Wir führen Erd-, Feuer-, See- und anonyme Bestattungen durch.

Unser Service:

Erledigung sämtlicher Formalitäten, Beratung und Begleitung.



Danke

sagen – mit einer Anzeige
in Ihrem Amts- bzw.
Mitteilungsblatt.

Impressum

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes Sternberger Seenlandschaft

Verlag + Satz:

Verlag + Druck LINUS WITTICH KG
Röbeler Straße 9, 17209 Sietow

Druck:

Druckhaus WITTICH
An den Steinenden 10, 04916 Herzberg/Elster
Tel. 03535/489-0

Telefon und Fax:

Tel.: 039931/57 90
Fax: 039931/57 9-30

Anzeigenannahme:

Tel.: 039931/57 9-16
Fax: 039931/57 9-45

Redaktion:

Internet und E-Mail:

www.wittich.de, E-Mail: info@wittich-sietow.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Für Text-, Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Das Amtsblatt Sternberger Seenlandschaft wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte der Kommunalverwaltung verteilt. Darüber hinaus ist es in der Stadt bzw. Amtsverwaltung erhältlich und auf Antrag abonnierbar.

Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4c-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der hier veröffentlichten Fotos, Bilder, Grafiken, Texte und auch Gestaltung liegen beim Verlag. Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.

Verantwortlich:

Amtlicher Teil:
Außeramtlicher Teil:
Anzeigenteil:
Erscheinungsweise:

Der Bürgermeister, der Amtsvorsteher
Mike Groß (V. i. S. d. P.)
Jan Gohlke
monatlich, wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte
im Amtsbereich verteilt
7.950 Exemplare

Auflage:

VERLAG + DRUCK

LINUS WITTICH KG
Heimat- und Bürgerzeitungen





Stadtfest und Entenrennen Brüel

mehr Bilder unter: www.stadt-brueel.de





Kinderfest Sternberg

mehr Bilder unter: www.stadt-sternberg.de



Kindertag Brüel

mehr Bilder unter: www.stadt-brueel.de

